



125
YEARS
STOCK
MARKET

ZWISCHEN- BERICHT

1. HALBJAHR 2025

DEUTZ-KONZERN: ÜBERBLICK

in Mio. €

	H1 2025	H1 2024 ¹	Veränderung	Q2 2025	Q2 2024	Veränderung
Auftragseingang	1.034,1	791,0	30,7 %	488,0	371,8	31,3 %
Absatz (in Stück)	67.440	74.162	-9,1 %	36.177	35.920	0,7 %
Umsatz	1.007,1	875,5	15,0 %	518,1	420,8	23,1 %
EBITDA (vor Sondereffekten)	94,5	94,3	0,2 %	49,9	44,3	12,6 %
EBITDA-Rendite (vor Sondereffekten)	9,4 %	10,8 %	-1,4 PP	9,6 %	10,5 %	-0,9 PP
EBITDA	65,7	83,4	-21,2 %	46,1	37,3	23,6 %
Bereinigtes Ergebnis (EBIT vor Sondereffekten)	47,1	50,1	-6,0 %	26,1	22,4	16,5 %
EBIT-Rendite (vor Sondereffekten)	4,7 %	5,7 %	-1,0 PP	5,0 %	5,3 %	-0,3 PP
Sondereffekte	-28,8	-10,9	164,2 %	-3,8	-7,0	-45,7 %
EBIT	18,3	39,2	-53,3 %	22,3	15,4	44,8 %
Konzernergebnis	7,8	25,6	-69,5 %	17,8	9,1	95,6 %
Ergebnis je Aktie (in €)	0,06	0,20	-70,0 %	0,13	0,07	85,7 %
Ergebnis je Aktie (vor Sondereffekten, in €)	0,23	0,28	-17,9 %	0,17	0,12	41,7 %
Eigenkapital (30.06./31.12.)	807,7	847,9	-4,7 %			
Eigenkapitalquote (30.06./31.12.)	45,9 %	50,4 %	-4,5 PP			
Free Cashflow ²	4,5	-35,1	-	-19,3	-40,2	52,0 %
Free Cashflow (vor M&A)	14,4	-35,1	-	-9,0	-40,2	77,6 %
Nettofinanzposition (30.06./31.12.) ³	-259,1	-225,6	14,8 %			
Working Capital (30.06./31.12.) ⁴	366,1	383,0	-4,4 %			
Working-Capital-Quote (Stichtag) (30.06./31.12.) ⁵	18,8 %	21,1 %	-2,3 PP			
Working-Capital-Quote (Durchschnitt) (30.06./31.12.) ⁶	19,8 %	22,2 %	-2,4 PP			
Investitionen (nach Zuschüssen) ⁷	35,4	45,5	-22,2 %	19,0	25,7	-26,1 %
F&E-Quote ⁸	4,5 %	5,6 %	-1,1 PP			
F&E-Ausgaben (nach Zuschüssen)	45,1	49,2	-8,3 %	22,5	23,8	-5,5 %
Mitarbeiter (Anzahl zum 30. Juni) ⁹	5.571	5.043	10,5 %			

DEUTZ Engines & Services

in Mio. €	H1 2025	H1 2024	Veränderung	Q2 2025	Q2 2024	Veränderung
Auftragseingang	932,3	774,7	20,3 %	456,4	366,0	24,7 %
Absatz (in Stück)	66.147	73.570	-10,1 %	35.517	35.676	-0,4 %
Umsatz	923,4	864,5	6,8 %	475,3	414,8	14,6 %
Bereinigtes Ergebnis (EBIT vor Sondereffekten)	56,7	67,7	-16,2 %	28,0	30,5	-8,2 %
EBIT-Rendite (vor Sondereffekten)	6,1 %	7,8 %	-1,7 PP	5,9 %	7,4 %	-1,5 PP

DEUTZ Solutions

in Mio. €	H1 2025	H1 2024	Veränderung	Q2 2025	Q2 2024	Veränderung
Auftragseingang	101,8	16,3	524,5 %	31,6	5,8	444,8 %
Absatz (in Stück)	1.293	592	118,4 %	660	244	170,5 %
Umsatz	83,7	11,0	660,9 %	42,8	6,0	613,3 %
Bereinigtes Ergebnis (EBIT vor Sondereffekten)	-10,2	-17,8	42,7 %	-2,7	-8,2	67,1 %
davon DEUTZ Energy	8,0	0,0	-	4,5	0,1	4.400,0 %
davon DEUTZ New Technology	-18,2	-17,8	-2,2 %	-7,2	-8,3	13,3 %
EBIT-Rendite (vor Sondereffekten)	-12,2 %	-161,8 %	+149,6 PP	-6,3 %	-136,7 %	+130,4 PP

¹ Entsprechend IFRS 5 wurden die Aktivitäten der Torqeedo-Gruppe im Vorjahr bis zum Entkonsolidierungszeitpunkt als nicht fortgeführte Aktivität dargestellt. Die Vergleichszahlen des Vorjahres für Kennzahlen, die Werte der Gewinn- und Verlustrechnung und der Kapitalflussrechnung betreffen, sowie Investitionen, F&E-Ausgaben und Mitarbeiter, beinhalten nur die fortgeführten Aktivitäten.

² Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit und aus Investitionstätigkeit abzüglich Zinsausgaben.

³ Zahlungsmittel und -äquivalente abzgl. kurz- und langfristiger zinstragender Finanzschulden.

⁴ Vorräte zzgl. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzgl. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

⁵ Verhältnis des Working Capitals (Vorräte zzgl. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen) zum Stichtag zum Umsatz der vergangenen zwölf Monate.

⁶ Working Capital als Durchschnitt der letzten vier Quartalsstichtage im Verhältnis zum Umsatz der vergangenen zwölf Monate.

⁷ Investitionen in Sachanlagen (inkl. Nutzungsrechten aus Leasingverträgen) und immaterielle Vermögenswerte ohne aktivierte Entwicklungsleistungen des Konzerns.

⁸ Forschungs- und Entwicklungsausgaben (nach Zuschüssen) im Verhältnis zu den Umsatzerlösen.

⁹ Mitarbeiterzahl in FTE (Full Time Equivalent).

INHALTSVERZEICHNIS

4 Über diesen Bericht

Zwischenlagebericht

5 Grundlagen des Konzerns

- 5 Geschäftsmodell und Segmente
- 5 Markt- und Wettbewerbsumfeld

6 Gesamtwirtschaftliches und branchenspezifisches Umfeld

- 6 Wirtschaftliches Umfeld
- 6 Beschaffungsmarkt
- 7 Absatzmarkt

8 Geschäftsentwicklung Konzern

- 8 Auftragseingang
- 9 Absatz
- 10 Umsatz
- 11 Ergebnis

14 Geschäftsentwicklung Segmente

- 14 DEUTZ Engines & Services
- 17 DEUTZ Solutions

21 Finanzlage

- 21 Finanzierung
- 21 Cashflow
- 22 Investitionen

23 Vermögenslage

25 Forschung und Entwicklung

25 Mitarbeiter

25 Risiko- und Chancenbericht

26 Prognosebericht 2025

- 26 Wirtschaftsprognose
- 26 Beschaffungsmarkt
- 26 Dieselmotorenmarkt
- 26 Geschäftsprognose

27 Ausblick bis 2028

Konzernzwischenabschluss

28 Verkürzter Konzernzwischenabschluss 1. Halbjahr 2025

33 Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss 1. Halbjahr 2025

51 Zusätzliche Informationen

Über diesen Bericht

Der vorliegende Zwischenbericht bietet einen Überblick über die Geschäftsentwicklung des DEUTZ-Konzerns sowie der DEUTZ AG.

STRUKTUR DER BERICHTERSTATTUNG

Der Bericht umfasst den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2025. Um größtmögliche Aktualität zu gewährleisten, beinhaltet der vorliegende Bericht zudem auch solche relevanten Informationen, die bis zur Ausstellung der Versicherung der gesetzlichen Vertreter am 31. Juli 2025 verfügbar waren. Der vorliegende Konzernzwischenabschluss und Konzernzwischenlagebericht werden gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Boards (IASB) für die Zwischenberichterstattung (IAS 34) erstellt, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, sowie gemäß den ergänzend nach dem Handelsgesetzbuch (HGB) anzuwendenden Vorschriften. Demzufolge enthält dieser Zwischenabschluss nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind, und ist im Kontext mit dem für das Geschäftsjahr 2024 veröffentlichten IFRS-Konzernabschluss zu lesen.

PRÜFERISCHE DURCHSICHT

Der von der DEUTZ AG aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlust-Rechnung, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und ausgewählten erläuternden Anhangangaben – sowie der Konzernzwischenlagebericht für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2025, die Bestandteil des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, wurden von der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (BDO) einer prüferischen Durchsicht unterzogen.  Siehe Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht, S. 52

ff.

ZUKUNFTSBEZOGENE AUSSAGEN

Der vorliegende Bericht enthält bestimmte Aussagen bzw. Annahmen über zukünftige Ereignisse und Entwicklungen. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen beinhalten bekannte und unbekannte Risiken, Ungewissheiten sowie andere Faktoren. Diese können dazu führen, dass die tatsächlichen zukünftigen Leistungen, Entwicklungen und Ergebnisse der Gesellschaft oder der für die Gesellschaft relevanten Branchen wesentlich – insbesondere in negativer Hinsicht – von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen werden. Folglich kann keine Gewähr für zukunftsgerichtete Aussagen übernommen werden.

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Verweise auf weiterführende Informationen sind im Bericht typografisch hervorgehoben sowie mit einer Seitenzahl versehen.

SONSTIGES

Der vorliegende Zwischenbericht zum 1. Halbjahr 2025 ist in deutscher und englischer Sprache verfügbar. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir im vorliegenden Bericht auf die Darstellung von Verweisen zu Rundungsdifferenzen. Darüber hinaus sehen wir ebenfalls aus Gründen der besseren Lesbarkeit von einer geschlechtsspezifischen Differenzierung ab. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter.

Zwischenlagebericht

Grundlagen des Konzerns

Geschäftsmodell und Segmente

Seit 2022 hat sich DEUTZ erfolgreich von einem Hersteller klassischer Antriebssysteme zu einem Systemanbieter innovativer und nachhaltiger Mobilitäts- und Energielösungen weiterentwickelt. Kern ist weiterhin die Entwicklung, Produktion und Vermarktung leistungsstarker Antriebssysteme für Off-Highway-Anwendungen, ergänzt durch alternative Antriebslösungen sowie dezentrale Energie- und Stromerzeugungssysteme, mit denen DEUTZ gezielt neue Märkte erschließt und zur Transformation der Mobilitäts- und Energieversorgung beiträgt. Komplettiert wird das breit aufgestellte Produktportfolio durch ein stark wachsendes globales Servicegeschäft. Dieses umfasst die Bereiche Wartung, Reparatur, Ersatzteile sowie Remanufacturing und wird durch digitale, datenbasierte Services kontinuierlich erweitert. Mit rund 1.000 Vertriebs- und Servicestandorten in über 120 Ländern bietet DEUTZ seinen Kunden damit ein integriertes Angebot aus einer Hand.

Die operativen Aktivitäten des Unternehmens gliedern sich seit Beginn des Geschäftsjahres 2025 in die Segmente DEUTZ Engines & Services und DEUTZ Solutions:

Das Segment DEUTZ Engines & Services, dessen Anteil am Umsatz sich im ersten Halbjahr 2025 auf 91,7 % belief, umfasst die Entwicklung, die Herstellung, den Vertrieb, die Wartung und den Service von Diesel- und Gasmotoren einschließlich des im Aufbau befindlichen Defense-Geschäfts. Es unterteilt sich in die Bereiche DEUTZ Classic und DEUTZ Service. Im Segment DEUTZ Solutions hingegen werden neben alternativen Antrieben solche Geschäftsaktivitäten abgebildet, die über die Produktion und den Service von Motoren hinausgehen.

Das DEUTZ-Solutions-Segment differenziert dabei die Bereiche DEUTZ New Technology und DEUTZ Energy. Der Bereich DEUTZ New Technology umfasst E-Produkte, Wasserstoff-verbrennungsmotoren, den Batteriemanagementspezialisten Futavis, das Geschäft von UMS, einem Spezialisten für die Elektrifizierung von Fahrzeugen im Off-Highway-Bereich, sowie dazugehöriges Servicegeschäft. Die Keimzelle des Energy-Bereichs, dessen Fokus auf der dezentralen Energieversorgung liegt, bilden das Geschäft des 2024 erworbenen GenSet-Herstellers Blue Star Power Systems sowie das von MagiDEUTZ.

Markt- und Wettbewerbsumfeld

Regional betrachtet liegt der Absatzschwerpunkt des DEUTZ-Konzerns in den Regionen Europa, Nordamerika und Asien. Konkurrierende Unternehmen kommen im Wesentlichen aus Deutschland, Italien, Großbritannien, Japan und den USA.

Hauptwettbewerber von DEUTZ^{10,11}

Geschäftsbereich	Anwendungen	Hauptwettbewerber ¹²
Verbrennungsmotoren	Bagger	Cummins, USA
	Radlader	Isuzu, Japan
Defense	Gabelstapler	John Deere, USA
	Teleshandler	Kubota, Japan
	Traktoren & Erntemaschinen	Perkins, UK
		Yanmar, Japan
Service	Spezialfahrzeuge	Caterpillar, USA
	Militärische Stromversorgung	Cummins, USA
New Technology		Fiat Powertrain, Italien
		MTU, Deutschland
Energy		Scania, Schweden
Service	Wartung	Cummins, USA
	Reparatur	John Deere, USA
New Technology	Remanufacturing	Kubota, Japan
		Perkins, USA
Energy	Bagger	Hydac, Deutschland
	Planiermaschinen	Kreisel, Deutschland
Energy	Kräne	Moog, USA
	LKW, Transporter	Suncar, Schweiz
Energy	Flugfeldgeräte	Webasto, Deutschland
Energy	GenSets	Atlas Copco, Schweden
	Stationäre Anlagen	Caterpillar, USA
Energy		Cummins, USA
		Generac, USA
Energy		Rhelko, USA

¹⁰ Power Systems Research, Januar 2025, Leistungsklassen 15 bis 620 kW.

¹¹ Chinesische Wettbewerber, ausgenommen Weichai, werden aufgrund nicht vergleichbarer Qualitätsstandards und deutlich niedrigerer Kostenstrukturen nicht berücksichtigt.

¹² In alphabetischer Reihenfolge.

Gesamtwirtschaftliches und branchenspezifisches Umfeld

Wirtschaftliches Umfeld

Welthandel wächst trotz geopolitischer Spannungen und anhaltender Unsicherheiten Nach jüngsten Angaben der United Nations Conference on Trade and Development (UNCTAD)¹³ setzte der Welthandel, der auch als ein früh verfügbarer Indikator für das globale Wirtschaftswachstum gesehen werden kann, seinen Aufwärtstrend im ersten Halbjahr 2025 fort. Demnach wuchs der Güterwelthandel im ersten Quartal 2025 um rund 1,5 % gegenüber dem Vorquartal, während für das zweite Quartal 2025 von einem Zuwachs um rund 2 % gegenüber dem Vorquartal ausgegangen wird. Dabei entwickelte sich, entgegen dem Trend der vorangegangenen Quartale, der Handel der Industrieländer im ersten Quartal 2025 dynamischer als der der Entwicklungsländer. Insbesondere deutlich höhere Importe der USA und robuste Exportaktivitäten der EU-Länder trugen dazu bei. Diese Entwicklung fand vor dem Hintergrund hoher Unsicherheiten über die künftige Handelspolitik, insbesondere die Zollpolitik der USA, statt. So ist das Plus bei den US-Importen im ersten Quartal 2025 auf Vorzieheffekte aufgrund antizipierter höherer zukünftiger Zölle zurückzuführen. Ein gegenläufiger Effekt, also deutlich fallende US-Importe, hat sich laut UNCTAD dann bereits im zweiten Quartal 2025 bemerkbar gemacht.

In der Eurozone näherten sich die Inflationsraten und der Leitzins der Europäischen Zentralbank (EZB) im ersten Halbjahr 2025 weiter an und lagen zur Jahresmitte jeweils bei rund 2 %.¹⁴ Während die Inflation in der Eurozone für Juni 2025 von Eurostat mit 2,0 % angegeben wurde¹⁵ und damit genau im von der EZB angestrebten Zielbereich lag, senkte die EZB im ersten Halbjahr 2025 in zwei Zinsschritten den Leitzins (Hauptrefinanzierungssatz) zuletzt im Juni 2025 auf 2,15 %¹⁶. Bei einer etwas höheren Inflation in den USA von 2,7 %¹⁷ im Juni 2025 hielt die US-Notenbank Fed den Leitzins in diesem Jahr bisher stabil bei 4,5 %.

Beschaffungsmarkt

Energiepreisentwicklung¹⁸ Die Strommarktpreise verzeichneten im ersten Quartal 2025 einen Anstieg gegenüber dem Vergleichswert im Vorjahr. Im zweiten Quartal zeigte sich eine Trendwende: die Preisentwicklung wies einen deutlichen Rückgang auf, sodass die Preise wieder auf dem Niveau des Vorjahresquartals lagen.

Rohstoffpreisentwicklung Die Preise für Gießerei¹⁹ und Schmiedeschrott²⁰ sanken im ersten Halbjahr 2025 um 7,3 % bzw. 7,8 %, während sich die Preise für Nichteisenmetalle wie Aluminium und Kupfer im Vorjahresvergleich um 4,1 % bzw. 2,2 % erhöhten.

Transportmarktentwicklung Im Seefrachtbereich sind die Preise im ersten Halbjahr 2025 im Vergleich zum ersten Halbjahr 2024 gesunken,²¹ obwohl die Angriffe der Huthi-Rebellen auf Containerschiffe vor dem Suez Kanal anhielten und die Mehrheit der Reedereien den Suezkanal weiterhin umfahren haben. Aufgrund der US-amerikanischen Zollpolitik waren vor allem die Seefrachtrouten zwischen Asien und den US stark gefragt, was auch Druck auf die Seefrachtraten in Europa ausübte, da Schiffe auf die vergleichsweise günstigeren Asien-US-Routen umgeleitet wurden, wodurch Container Equipment knapper wurde.

Weitere Verunsicherung im Markt entstand darüber hinaus durch die weltweite Zolldiskussion, welche Auswirkung auf die Lieferfähigkeit insbesondere bei seltenen Erden zur Folge hatte und die Aufwendung für Frachtnachweise in negativer Weise beeinflusst hat bzw. für Verunsicherung sorgte.

¹³ UNCTAD, Global Trade Update, Juli 2025.

¹⁴ ft.com, Inflation and interest rates tracker

¹⁵ www.ec.europa.eu/eurostat/, HICP

¹⁶ www.ecb.europa.eu, Key ECB interest rates

¹⁷ https://fred.stlouisfed.org/, Federal Reserve Bank of St. Louis Economic Data

¹⁸ EEX Preisentwicklung Terminmarkt (NUS Consulting Markteinschätzung).

¹⁹ Bundesverband der Deutschen Gießerei-Industrie e.V.

²⁰ BDSV (Bundesvereinigung Deutscher Stahlrecycling- und Entsorgungsunternehmen).

²¹ Xeneta.

Absatzmarkt

Dieselmotorenmarkt Auf Basis aktuell vorliegender Marktdaten entwickelten sich die für das DEUTZ-Motorengeschäft relevanten Einzelmärkte Baumaschinen, Material-Handling-Anwendungen und Landmaschinen im Off-Highway-Bereich im ersten Halbjahr 2025 verglichen mit der Vorjahresperiode größtenteils rückläufig, aber im Vergleich zum zweiten Halbjahr 2024 auf konstantem Niveau. Das weltweit geringe Wirtschaftswachstum, die anhaltenden geopolitischen Krisen und insbesondere die Unsicherheiten im Zusammenhang mit der Zoll- und Handelspolitik der aktuellen US-Regierung führten in nahezu allen Regionen und Segmenten zu Absatzrückgängen.

Die Absätze im Baumaschinenbereich haben sich in der ersten Jahreshälfte gegenüber dem Vorjahr vor allem in Europa, Nordamerika und Teilen Asiens negativ entwickelt und die Auftragsbücher der Hersteller haben sich reduziert. Die neu beschlossenen großen Investitionsprogramme für Infrastrukturmaßnahmen der EU-Kommission und der Nato-Staaten zeigten bisher noch keine unmittelbaren Effekte auf den Auftragseingang.²²

Die allgemeine Nachfrage nach Material-Handling-Anwendungen folgte dem Trend im Bausektor. So entwickelten sich die Absätze im ersten Halbjahr 2025 gegenüber der Vorjahresperiode insbesondere bei den großen Herstellern in Europa und Nordamerika rückläufig. Auch hier wurden die Auftragsbestände weiter abgebaut. Daneben blieben positive Wachstumsimpulse durch Investitionen der großen Vermietungsgesellschaften in ihre Flotten aus, nachdem diese in den letzten Jahren stark erweitert wurden. Außerdem waren insbesondere US-amerikanische Unternehmen von den Zollunsicherheiten betroffen, die sich negativ auf die Geschäftsentwicklung ausgewirkt haben.²³

Der Markt für Landmaschinen in Europa und vor allem in Nordamerika zeigte weiterhin negative Absatzzahlen.²⁴ Die Händler von Agrarmaschinen wiesen anhaltend hohe Lagerbestände auf und generierten keine weitere Nachfrage. In China war der Markt für Landmaschinen nach wie vor geprägt vom Umbau des Agrarsektors in Richtung technologischer Modernisierung und einer Large-Scale-Landwirtschaft mit leistungsstarken Traktoren, die intensiv mit staatlichen Subventionen gefördert wird.²⁵

²²VDMA »Construction equipment and building material machinery«, Juni 2025.

²³ Quartalsberichte von Herstellern und Vermietungsgesellschaften wie z.B. Ashtead und Herc Rentals.

²⁴ AEM »United States Ag Tractor and Combine Report«, Mai 2025.

²⁵ Power Systems Research »OE Link Update Bulletin Q2 2025«, Juli 2025.

Geschäftsentwicklung Konzern

Mit dem Ziel, sich zukunftsfähig aufzustellen, analysiert DEUTZ fortlaufend sein bestehendes Geschäfts-, Beteiligungs-, Produkt- und Serviceportfolio.

Anfang April 2024 hat DEUTZ die Veräußerung seiner auf elektrische Bootsantriebe spezialisierten Tochtergesellschaft Torqeedo abgeschlossen. In Übereinstimmung mit IFRS 5 wurden die Aktivitäten der Torqeedo-Gruppe im Vorjahr bis zum Entkonsolidierungszeitpunkt Anfang April 2024 als nicht fortgeführte Aktivitäten dargestellt. Soweit nicht anders angegeben, beinhalten die im Folgenden dargestellten Vergleichszahlen des Vorjahres nur die fortgeführten Aktivitäten.

Des Weiteren hat DEUTZ im Zuge seiner Portfolioentwicklung Anfang August 2024 den Erwerb von 100 % der Anteile an Blue Star Power Systems, Inc. (»Blue Star Power Systems«) vollzogen.²⁶ Das US-amerikanische Unternehmen entwickelt, produziert und vertreibt Stromgeneratoren (»GenSets«) und gehört zu den führenden Herstellern im US-amerikanischen Markt. Das Geschäft von Blue Star Power Systems findet sich im Segment DEUTZ Solutions und bildet dabei die Keimzelle des Geschäftsbereichs DEUTZ Energy. Zudem hat DEUTZ, ebenfalls Anfang August 2024, die Vertriebs- und Serviceaktivitäten für diverse Daimler-Truck-Industriemotoren von der Rolls-Royce-Division Power Systems übernommen.²⁷ Die diesbezüglichen Aktivitäten verteilen sich ungeachtet des Servicegeschäfts im Wesentlichen auf die Anwendungsbereiche Baumaschinen und Landtechnik innerhalb des Segments DEUTZ Engines & Services. Anfang November 2024 hat DEUTZ den Erwerb von 100 % der Anteile an dem polnischen DEUTZ-Händler Biuro Techniczno-Handlowe FAST Sp.z.o.o. (»BTH FAST«) mit Sitz in Nadarzyn (Polen) vollzogen²⁸ und damit sein Vertriebs- und Servicenetzwerk in Osteuropa gestärkt. Die Geschäftsaktivitäten von BTH FAST sind insbesondere den Märkten für Bergbaumaschinen, industrielle Anwendungen, Bahntechnik und Landmaschinen zuzuordnen und verteilen sich somit im Wesentlichen auf die Classic-Anwendungsbereiche Baumaschinen und Landtechnik. Um seine Technologie- und Produktionskompetenz im Bereich effizienter Verbrennungsmotoren zu stärken, hat DEUTZ darüber hinaus Anfang Januar 2025 eine Beteiligung von 50 % an der HJS Emission Technology GmbH & Co. KG (»HJS Emission Technology«), einem Spezialisten für Abgasnachbehandlung, erworben. Deren konsolidierter Auftragseingang sowie Umsatz finden sich in den Anwendungsbereichen Baumaschinen und Sonstiges. Anfang April 2025 hat DEUTZ 100 % der Anteile der UMS Holding B.V. (»UMS«), einem Spezialisten für die Elektrifizierung von Fahrzeugen im Off-Highway-Bereich, übernommen. Mit der Übernahme soll die Innovationskraft des Segments DEUTZ Solutions bzw. die des Geschäftsbereichs DEUTZ New Technology gestärkt werden. UMS wird seit Vollzug der Übernahme am 2. Juni 2025 konsolidiert, wobei dessen Auftragseingänge und Umsätze dem Anwendungsbereich Sonstiges zugeordnet sind.

Auftragseingang

DEUTZ-Konzern: Auftragseingang

in Mio. €

H1 2025	1.034,1	
H1 2024	791,0	

Der Auftragseingang des DEUTZ-Konzerns lag im ersten Halbjahr 2025 mit 1.034,1 Mio. € um 30,7 % über dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen daraus, dass der konjunkturell bedingte Nachfragerückgang im Motorengeschäft der Vorquartale vor allem durch das Geschäft vorgenannter Erwerbe deutlich überkompensiert werden konnte.

DEUTZ-Konzern: Auftragseingang nach Anwendungsbereichen

in Mio. €

	H1 2025	H1 2024	Veränderung
Service	274,2	257,2	6,6 %
Baumaschinen	243,4	171,4	42,0 %
Material Handling	195,4	212,0	-7,8 %
Stationäre Anlagen	121,8	51,3	137,4 %
Sonstiges	115,6	26,5	336,2 %
Landtechnik	83,7	72,6	15,3 %
Gesamt	1.034,1	791,0	30,7 %

DEUTZ-Konzern: Auftragseingang nach Regionen

in Mio. €

	H1 2025	H1 2024	Veränderung
EMEA	627,8	501,0	25,3 %
Amerika	291,3	201,5	44,6 %
Asien/Pazifik	69,3	56,0	23,8 %
China	45,7	32,5	40,6 %
Gesamt	1.034,1	791,0	30,7 %

Infolge der erfolgreichen Portfolioentwicklung zeigten nahezu alle Anwendungsbereiche im Berichtszeitraum deutliche Zuwächse, obgleich mit unterschiedlicher Ausprägung. Der Auftragsanstieg im Servicegeschäft belief sich auf 6,6 % und ist zu etwa gleichen Anteilen auf organisches und anorganisches Wachstum zurückzuführen. Die fortlaufende Expansion bestätigt den strategischen Fokus auf diesen weitestgehend konjunkturunabhängigen Geschäftsbereich, der spürbar zur zunehmenden Resilienz des DEUTZ-Konzerns beiträgt. Der gegenüber dem Vorjahreszeitraum rückläufige Auftragseingang im Material-Handling-Bereich resultiert aus einer deutlich rückläufigen Nachfrage über alle Regionen hinweg. Ursächlich dafür ist neben konjunkturellen Faktoren zunehmend auch der technische Strukturwandel bzw. die zunehmende Substitution des Dieselmotors durch elektrifizierte Antriebssysteme.

²⁶ Vgl. Pressemitteilung vom 8. August 2024.

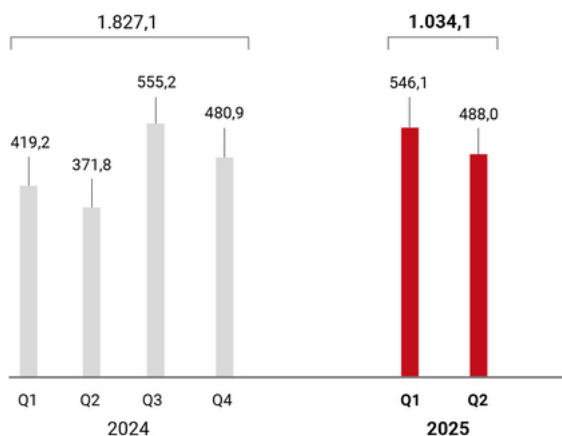
²⁷ Vgl. Pressemitteilung vom 1. August 2024.

²⁸ Vgl. Pressemitteilung vom 6. September 2024.

Mit Blick auf die Regionen wurde der Auftragsanstieg von allen Regionen getragen, wobei Amerika, infolge des Erwerbs von Blue Star Power Systems, und China prozentual betrachtet die höchsten Zuwächse verzeichneten. Wie auch im EMEA-Raum resultiert das Wachstum in China vor allem aus der eingangs erwähnten Übernahme der Aktivitäten von Rolls-Royce Power Systems betreffend diverse Daimler-Truck-Industriemotoren.

DEUTZ-Konzern: Auftragseingang nach Quartalen

in Mio. €



DEUTZ-Konzern: Auftragseingang nach Anwendungsbereichen

in Mio. €

	Q2 2025	Q2 2024	Veränderung
Service	128,7	128,1	0,5 %
Baumaschinen	119,8	83,2	44,0 %
Material Handling	92,6	90,8	2,0 %
Landtechnik	58,1	37,2	56,2 %
Sonstiges	50,5	10,3	390,3 %
Stationäre Anlagen	38,3	22,2	72,5 %
Gesamt	488,0	371,8	31,3 %

DEUTZ-Konzern: Auftragseingang nach Regionen

in Mio. €

	Q2 2025	Q2 2024	Veränderung
EMEA	299,6	239,9	24,9 %
Amerika	115,4	91,6	26,0 %
Asien/Pazifik	35,4	25,1	41,0 %
China	37,6	15,2	147,4 %
Gesamt	488,0	371,8	31,3 %

Im zweiten Quartal 2025 verzeichnete DEUTZ einen Auftragsanstieg gegenüber dem Vergleichsquartal im Vorjahr um 31,3 % auf 488,0 Mio. €. Diese Entwicklung wurde von allen Regionen und allen Anwendungsbereichen getragen.

Der Auftragsbestand summierte sich zum 30. Juni 2025 auf 490,9 Mio. € und lag somit um 34,2 % über dem Vorjahreswert von 365,9 Mio. €.

Absatz

DEUTZ-Konzern: Absatz

in Stück

H1 2025	67.440	
H1 2024	74.162	

Infolge der konjunkturell bedingt schwachen Auftragsentwicklung der Vorquartale verbuchte DEUTZ im ersten Halbjahr 2025 einen Absatzrückgang gegenüber dem Vorjahreszeitraum um -9,1 % auf 67.440 Stück. Dabei ist zu berücksichtigen, dass Absatzvergleiche aufgrund der Portfolioerweiterung zunehmend an Aussagekraft verlieren.

DEUTZ-Konzern: Absatz nach Anwendungsbereichen

in Stück

	H1 2025	H1 2024	Veränderung
Material Handling	28.213	35.122	-19,7 %
Baumaschinen	20.681	22.427	-7,8 %
Landtechnik	8.319	8.573	-3,0 %
Stationäre Anlagen	7.268	6.713	8,3 %
Sonstiges	2.959	1.327	123,0 %
Gesamt	67.440	74.162	-9,1 %

DEUTZ-Konzern: Absatz nach Regionen

in Stück

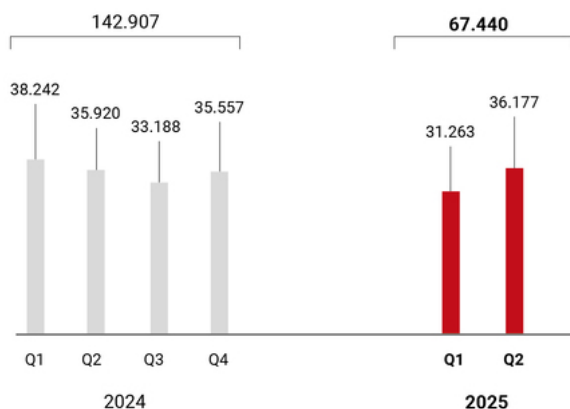
	H1 2025	H1 2024	Veränderung
EMEA	38.647	39.687	-2,6 %
Amerika	19.148	21.879	-12,5 %
Asien/Pazifik	5.492	6.702	-18,1 %
China	4.153	5.894	-29,5 %
Gesamt	67.440	74.162	-9,1 %

Mit Blick auf die Anwendungsbereiche erzielte DEUTZ lediglich in den Bereichen Stationäre Anlagen und Sonstiges positive Wachstumsraten. Diese sind im Wesentlichen Blue Star Power Systems sowie dem Rolls-Royce-Power-Systems-Geschäft zuzuschreiben.

Regional betrachtet wurde die Vergleichsbasis des Vorjahres durchgehend unterschritten, wobei der EMEA-Raum, der für DEUTZ derzeit größte Absatzmarkt mit einem Anteil von aktuell rund 60 %, lediglich eine leichte Unterschreitung verbuchte. Positiv wirkte sich hier der deutliche Absatzanstieg im zweiten Quartal aus. Dieser resultierte neben dem übernommenen Geschäft von Rolls-Royce Power Systems insbesondere aus höheren GenSet-Absätzen von MagiDEUTZ.

DEUTZ-Konzern: Absatz nach Quartalen

in Stück

**DEUTZ-Konzern: Absatz nach Regionen**

in Stück

	Q2 2025	Q2 2024	Veränderung
EMEA	20.960	18.691	12,1 %
Amerika	9.684	11.447	-15,4 %
Asien/Pazifik	3.066	2.705	13,3 %
China	2.467	3.077	-19,8 %
Gesamt	36.177	35.920	0,7 %

DEUTZ-Konzern: Absatz nach Anwendungsbereichen

in Stück

	Q2 2025	Q2 2024	Veränderung
Material Handling	15.154	17.367	-12,7 %
Baumaschinen	11.305	10.460	8,1 %
Landtechnik	4.374	3.882	12,7 %
Stationäre Anlagen	3.752	3.454	8,6 %
Sonstiges	1.592	757	110,3 %
Gesamt	36.177	35.920	0,7 %

Der Absatz im zweiten Quartal 2025 lag mit 36.177 verkauften Stück in etwa auf dem Niveau des Vorjahresquartals von 35.920 und deutlich über dem des ersten Quartals 2025 mit 31.263. Dabei verzeichneten der EMEA-Raum und die Region Asien/Pazifik deutliche Zuwächse, durch welche die rückläufige Entwicklung in Amerika und China kompensiert werden konnte. Zurückzuführen ist der Absatzanstieg im EMEA-Raum im Wesentlichen auf das übernommene Geschäft von Rolls-Royce Power Systems sowie höhere Aggregatabsätze von MagiDEUTZ.

Umsatz**DEUTZ-Konzern: Umsatz**

in Mio. €



Entgegen der rückläufigen Absatzentwicklung im ersten Halbjahr 2025 erzielte DEUTZ im gleichen Zeitraum ein deutliches Umsatzplus von 15,0 % auf 1.007,1 Mio. €. Diese gegenläufige Entwicklung ist insbesondere auf durchschnittlich höhere Preise je abgesetzter Einheit infolge der Portfoliotransformation bzw. der erfolgten M&A-Transaktionen zurückzuführen. Daneben wirkte sich auch der Umsatzbeitrag von HJS positiv aus.

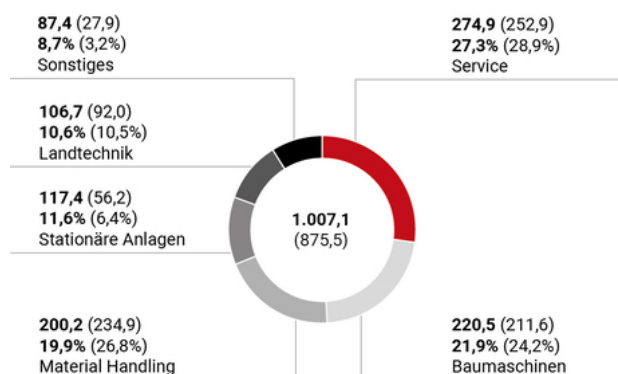
DEUTZ-Konzern: Umsatz nach Regionen

in Mio. €

	H1 2025	H1 2024	Veränderung
EMEA	600,1	511,0	17,4 %
Amerika	293,8	239,9	22,5 %
Asien/Pazifik	68,4	73,2	-6,6 %
China	44,8	51,4	-12,8 %
Gesamt	1.007,1	875,5	15,0 %

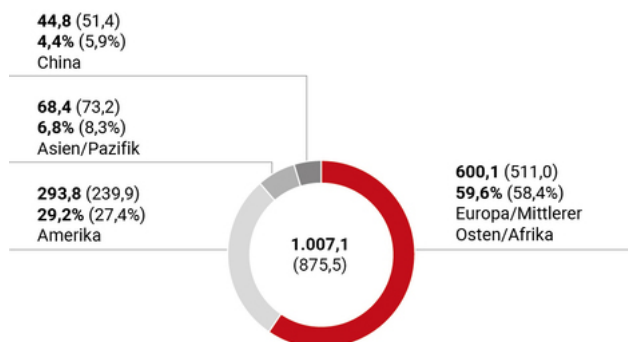
DEUTZ-Konzern: Umsatz und Umsatzanteil nach Anwendungsbereichen

in Mio. €, sofern nicht anders angegeben (Vorjahreswerte)



DEUTZ-Konzern: Umsatz und Umsatzanteil nach Regionen

in Mio. €, sofern nicht anders angegeben (Vorjahreswerte)

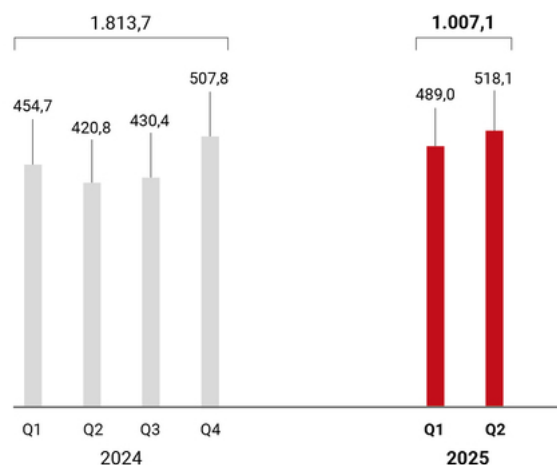


Alle Anwendungsbereiche, ausgenommen Material Handling, wiesen eine Überschreitung der Vergleichsbasis im Vorjahr auf. Dabei fiel das Umsatzplus der Bereiche Stationäre Anlagen und Sonstiges im Vergleich zu deren Absatzanstiegen deutlich überproportional aus. Grund dafür ist mit Blick auf Stationäre Anlagen das GenSet-Geschäft von Blue Star Power Systems. Dass der Baumaschinenbereich bei einem Absatzrückgang ein Umsatzplus erzielen konnte, resultiert insbesondere aus einem verbesserten Produktmix u.a. infolge der Portfolioentwicklung bzw. damit verbundenen höheren Schnitterlösen. Gleiches gilt für die gegenläufige Entwicklung im Bereich Landtechnik.

Mit einem Zuwachs um 8,7 % auf 274,9 Mio. € setzte sich die Expansion des Servicegeschäfts fort, womit der strategisch wichtige und weniger konjunkturabhängige Bereich weiterhin den größten Anwendungsbereich des Unternehmens darstellt. Wachstumstreiber waren neben anorganischen Umsatzzuwächsen insbesondere die Ausweitung des Teilehandels im EMEA-Raum sowie der Ausbau des Xchange-Geschäfts in der Region Asien/Pazifik.

DEUTZ-Konzern: Umsatz nach Quartalen

in Mio. €

**DEUTZ-Konzern: Umsatz nach Regionen**

in Mio. €

	Q2 2025	Q2 2024	Veränderung
EMEA	310,0	242,2	28,0 %
Amerika	146,1	121,0	20,7 %
Asien/Pazifik	37,2	31,1	19,6 %
China	24,8	26,5	-6,4 %
Gesamt	518,1	420,8	23,1 %

DEUTZ-Konzern: Umsatz nach Anwendungsbereichen

in Mio. €

	Q2 2025	Q2 2024	Veränderung
Service	134,0	127,0	5,5 %
Baumaschinen	120,6	95,7	26,0 %
Material Handling	104,8	115,8	-9,5 %
Stationäre Anlagen	60,5	28,1	115,3 %
Landtechnik	54,8	40,6	35,0 %
Sonstiges	43,4	13,6	219,1 %
Gesamt	518,1	420,8	23,1 %

Im zweiten Quartal 2025 belief sich der Konzernumsatz auf 518,1 Mio. € und lag damit 23,1 % über dem Wert des Vorjahresquartals. Dazu trugen alle Anwendungsbereiche ausgenommen Material Handling bei. Regional betrachtet ist der Umsatzanstieg dem EMEA-Raum, Amerika und Asien-Pazifik zuzuschreiben. In China wurde die Vergleichsbasis im Vorjahr im Wesentlichen aufgrund von fehlendem Geschäft im Nutzfahrzeugbereich und geringeren Absätzen im Bereich Untertage unterschritten.

Ergebnis

DEUTZ-Konzern: Übersicht zur Ertragslage

in Mio. €

	H1 2025	H1 2024	Veränderung
Umsatzerlöse	1.007,1	875,5	15,0 %
Umsatzkosten	-784,8	-667,3	17,6 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	-62,6	-49,2	27,2 %
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-147,6	-121,4	21,6 %
Sonstige betriebliche Erträge	19,2	10,8	77,8 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-12,6	-9,7	29,9 %
Wertminderung und -aufholung finanzieller Vermögenswerte	-1,9	0,7	-
Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzanlagen	1,5	-0,2	-
EBIT	18,3	39,2	-53,3 %
Zinserträge	0,5	0,8	-37,5 %
Zinsaufwendungen	-9,7	-9,8	-1,0 %
Finanzergebnis	-9,2	-9,0	-2,2 %
Ertragsteuern	-1,3	-4,6	-71,7 %
Konzernergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	7,8	25,6	-69,5 %
Konzernergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	0,0	10,2	-
Konzernergebnis	7,8	35,8	-78,2 %
Bereinigtes Ergebnis – Engines & Service (EBIT vor Sondereffekten)	56,7	67,7	-16,2 %
Bereinigtes Ergebnis – Solutions (EBIT vor Sondereffekten)	-10,2	-17,8	42,7 %
Konsolidierung/Sonstiges ²⁹	0,6	0,2	200,0 %
Bereinigtes Ergebnis (EBIT vor Sondereffekten)	47,1	50,1	-6,0 %
Sondereffekte	-28,8	-10,9	164,2 %
EBIT	18,3	39,2	-53,3 %

DEUTZ-Konzern: Bereinigtes Ergebnis und EBIT-Rendite (vor Sondereffekten)

in Mio. € (EBIT-Rendite in %)

H1 2025	47,1 (4,7)	
H1 2024	50,1 (5,7)	

Bereinigtes Ergebnis Das bereinigte Ergebnis (EBIT vor Sondereffekten) belief sich im ersten Halbjahr 2025 insbesondere bedingt durch ein geringeres Absatz- und Produktionsvolumen und damit einhergehenden negativen Skaleneffekten auf 47,1 Mio. € nach 50,1 Mio. € im Vergleichszeitraum. Dabei wirkten sich der Erwerb von Blue Star Power Systems und die Übernahme der Vertriebs- und Serviceaktivitäten von Rolls-Royce Power Systems in der zweiten Jahreshälfte 2024 positiv auf die Ergebnisentwicklung aus. Geringere, um Sondereffekte bereinigte, Forschungs- und Entwicklungskosten, Kosteneinsparungen u.a. durch das Kostenprogramm Future Fit konnten die volumenbedingten Ergebnisbelastungen zusätzlich abmildern.

Die bereinigte EBIT-Rendite lag im ersten Halbjahr 2025 mit 4,7 % nur moderat unter dem Vergleichswert von 5,7 %.

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum reduzierte sich die Bruttomarge insbesondere aufgrund von negativen Produktmix- und Preiseffekten beim Material von 23,8 % auf 22,1 %.

Im ersten Halbjahr 2025 sind Sondereffekte in Höhe von -28,8 Mio. € angefallen nach -10,9 Mio. € im ersten Halbjahr 2024.

Die folgende Tabelle stellt die Zusammensetzung der Sondereffekte dar:

DEUTZ-Konzern: Sondereffekte

in Mio. €

	H1 2025	H1 2024
Restrukturierungsprogramm	-25,6	0,0
Kosten strategische Projekte	-3,5	-10,1
Sonstige Effekte	0,3	-0,8
Gesamt	-28,8	-10,9

Um seine Wettbewerbsfähigkeit langfristig zu steigern und dem konjunkturell herausfordernden Marktumfeld zu begegnen, hat DEUTZ unter dem Namen »Future Fit« ein Restrukturierungsprogramm aufgesetzt, das u.a. darauf abzielt, die Strukturkosten des Unternehmens nachhaltig zu reduzieren. So beinhaltet Future Fit etwa ein Freiwilligenprogramm zum Abbau von Stellen am Standort Köln mit Schwerpunkt auf den Bereichen Forschung und Entwicklung, Central Sales, Central Services und Supply-Chain-Management.

Die im ersten Halbjahr 2025 im Rahmen des Future-Fit-Programms angefallenen Kosten in Höhe von 25,6 Mio. € haben insbesondere zu einer deutlichen Erhöhung der Forschungs- und Entwicklungskosten geführt, da der Großteil des Personalabbaus auf den Bereich Forschung und Entwicklung entfallen wird. Ab der zweiten Jahreshälfte werden sich spürbar positive Effekte auf die Personalkosten zeigen. Nach Bereinigung dieser Kosten liegen die Kosten für Forschung und Entwicklung im ersten Halbjahr 2025 mit -44,0 Mio. € bereits unterhalb der Kosten im Vergleichszeitraum des Vorjahres (H1 2024: -49,2 Mio. €).

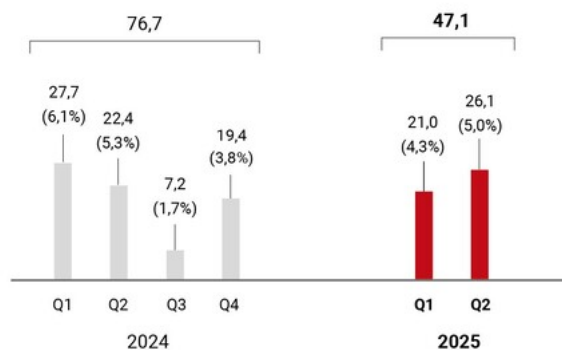
²⁹ »Konsolidierung/Sonstiges« beinhaltet vorwiegend zentrale Aktivitäten ohne operatives Geschäft sowie Ergebniseffekte aus der Eliminierung konzerninterner Transaktionen zwischen den Segmenten.

Ohne Bereinigung vorgenannter Sondereffekte belief sich das EBIT im ersten Halbjahr 2025 auf 18,3 Mio. € nach 39,2 Mio. € im Vorjahreszeitraum, die entsprechende EBIT-Rendite lag bei 1,8 % nach 4,5 % im Vergleichszeitraum.

Der Rückgang des operativen Ergebnisses (EBIT) führte im Vergleichszeitraum zu einem Rückgang des Konzernergebnisses von 25,6 Mio. € auf 7,8 Mio. €. Das Ergebnis je Aktie reduzierte sich dementsprechend gegenüber dem Vorjahreswert von 0,20 € auf 0,06 €. Vor Sondereffekten reduzierte sich das Ergebnis je Aktie von 0,28 € auf 0,23 €.

**DEUTZ-Konzern: Bereinigtes Ergebnis (EBIT vor Sondereffekten)
nach Quartalen**

in Mio. € (EBIT-Rendite in %)



Das bereinigte Ergebnis ist im zweiten Quartal 2025 gegenüber dem Vorjahresquartal von 22,4 Mio. € auf 26,1 Mio. € gestiegen. Der EBIT-Beitrag aus der Portfolioentwicklung und aus den Kosteneinsparungsmaßnahmen konnte die negativen Absatz- und Beschäftigungseffekte überkompensieren.

Geschäftsentwicklung Segmente

Die Berichtsstruktur von DEUTZ differenziert seit dem 1. Januar 2025 die Segmente DEUTZ Engines & Services und DEUTZ Solutions. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend an die neue Segmentierung angepasst.

Das Segment Engines & Services umfasst die Entwicklung, die Herstellung, den Vertrieb, die Wartung und den Service von Diesel- und Gasmotoren einschließlich des im Aufbau befindlichen Defense-Geschäfts, das at-equity konsolidierte Joint Venture mit dem chinesischen Baumaschinenhersteller SANY und das at-equity konsolidierte Unternehmen D. D. Power Holdings (Pty) Ltd. in Südafrika.

Das DEUTZ-Solutions-Segment differenziert die Bereiche DEUTZ New Technology und DEUTZ Energy. Der Fokus des Energy-Bereichs liegt auf der dezentralen Energieversorgung und bildet das Geschäft des 2024 erworbenen GenSet-Herstellers Blue Star Power Systems sowie das weitere GenSet-Geschäft des DEUTZ-Konzerns. Der Bereich DEUTZ New Technology umfasst das Portfolio des früheren Segments DEUTZ Green, also E-Produkte und Wasserstoffverbrennungsmotoren, den Batteriemanagementspezialisten Futavis, das Geschäft von UMS, einem Spezialisten für die Elektrifizierung von Fahrzeugen im Off-Highway-Bereich sowie dazugehöriges Servicegeschäft. Vor dem Hintergrund, dass sich DEUTZ gegenwärtig erst am Anfang seiner Transformation befindet, ist das bereinigte Ergebnis bei derzeit noch geringen Umsätzen durch die hohen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten im Bereich der wasserstoffbetriebenen und elektrifizierten Antriebssysteme belastet. Weiterhin umfasst das Segment DEUTZ Solutions das at-equity bilanzierte Unternehmen DEUTZ Power Solution (Xuzhou) Co., Ltd., Xuzhou (China) sowie das at-equity bilanzierte Gemeinschaftsunternehmen DEUTZ Zhongguancun Hydrogen Technology (Beijing) Co., Ltd., Peking (China).

Anfang April 2024 hatte DEUTZ die Veräußerung seiner auf elektrische Bootsantriebe spezialisierten Tochtergesellschaft Torqeedo abgeschlossen.³⁰ Entsprechend IFRS 5 wurden die Aktivitäten der Torqeedo-Gruppe, die im Segment Green konsolidiert wurden, im Vorjahr bis zum Entkonsolidierungszeitpunkt als nicht fortgeführte Aktivität dargestellt. Soweit nicht anders angegeben, beinhalten die im Folgenden dargestellten Vergleichszahlen des Vorjahres für das Segment DEUTZ Solutions nur die fortgeführten Aktivitäten. Auswirkungen auf die Kennzahlen des Segments DEUTZ Engines & Services hatte die Veräußerung im Jahr 2024 keine.

DEUTZ-Konzern: Segmente

in Mio. €

	H1 2025	H1 2024
Auftragseingang		
DEUTZ Engines & Services	932,3	774,7
DEUTZ Solutions	101,8	16,3
Gesamt	1.034,1	791,0
Absatz (in Stück)		
DEUTZ Engines & Services	66.147	73.570
DEUTZ Solutions	1.293	592
Gesamt	67.440	74.162
Umsatz		
DEUTZ Engines & Services	923,4	864,5
DEUTZ Solutions	83,7	11,0
Gesamt	1.007,1	875,5
Bereinigtes Ergebnis (EBIT vor Sondereffekten)		
DEUTZ Engines & Services	56,7	67,7
DEUTZ Solutions	-10,2	-17,8
davon DEUTZ Energy	8,0	0,0
davon DEUTZ New Technology	-18,2	-17,8
Konsolidierung/Sonstiges	0,6	0,2
Gesamt	47,1	50,1

³⁰ Vgl. Pressemitteilung vom 3. April 2024.

DEUTZ Engines & Services

Auftragseingang

DEUTZ Engines & Services: Auftragseingang nach Anwendungsbereichen

in Mio. €

	H1 2025	H1 2024	Veränderung
Service	267,0	251,7	6,1 %
Baumaschinen	243,4	171,3	42,1 %
Material Handling	195,4	212,0	-7,8 %
Sonstiges	102,0	23,9	326,8 %
Landtechnik	83,7	72,6	15,3 %
Stationäre Anlagen	40,8	43,2	-5,6 %
Gesamt	932,3	774,7	20,3 %

DEUTZ Engines & Services: Auftragseingang nach Regionen

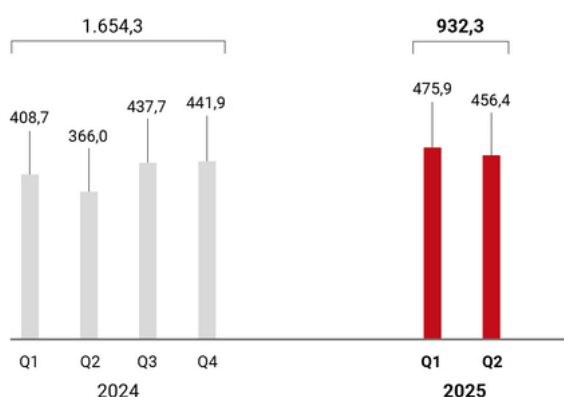
in Mio. €

	H1 2025	H1 2024	Veränderung
EMEA	609,3	486,1	25,3 %
Amerika	208,3	200,1	4,1 %
Asien/Pazifik	69,3	56,0	23,8 %
China	45,4	32,5	39,7 %
Gesamt	932,3	774,7	20,3 %

Das Segment DEUTZ Engines & Services verzeichnete im ersten Halbjahr 2025 trotz eines anhaltend herausfordernden Marktumfelds einen Anstieg des Auftragseingangs um 20,3 % auf 932,3 Mio. €. Diese Entwicklung resultiert daraus, dass der konjunkturell bedingte Nachfragerückgang durch die Beiträge aus den erfolgreichen Portfoliomaßnahmen deutlich überkompensiert wurde.

DEUTZ Engines & Services: Auftragseingang nach Quartalen

in Mio. €

**DEUTZ Engines & Services: Auftragseingang nach Anwendungsbereichen**

in Mio. €

	Q2 2025	Q2 2024	Veränderung
Service	125,7	125,4	0,2 %
Baumaschinen	119,8	83,1	44,2 %
Material Handling	92,6	90,8	2,0 %
Landtechnik	58,1	37,2	56,2 %
Sonstiges	40,2	8,9	351,7 %
Stationäre Anlagen	20,0	20,6	-2,9 %
Gesamt	456,4	366,0	24,7 %

DEUTZ Engines & Services: Auftragseingang nach Regionen

in Mio. €

	Q2 2025	Q2 2024	Veränderung
EMEA	287,1	234,9	22,2 %
Amerika	96,3	90,8	6,1 %
Asien/Pazifik	35,4	25,1	41,0 %
China	37,6	15,2	147,4 %
Gesamt	456,4	366,0	24,7 %

Im zweiten Quartal 2025 lag der Segmentabsatz im Wesentlichen M&A-bedingt um 24,7 % über der Vorjahresbasis, wozu alle Anwendungsbereiche, ausgenommen Stationäre Anlagen, und alle Regionen beitrugen.

Der Auftragsbestand des Segments DEUTZ Engines & Services stieg im Vergleich zum Vorjahreszeitpunkt um 8,3 % auf 382,3 Mio. €.

Absatz

DEUTZ Engines & Services: Absatz nach Anwendungsbereichen

in Stück

	H1 2025	H1 2024	Veränderung
Material Handling	28.213	35.122	-19,7 %
Baumaschinen	20.673	22.418	-7,8 %
Landtechnik	8.319	8.573	-3,0 %
Stationäre Anlagen	6.226	6.484	-4,0 %
Sonstiges	2.716	973	179,1 %
Gesamt	66.147	73.570	-10,1 %

DEUTZ Engines & Services: Absatz nach Regionen

in Stück

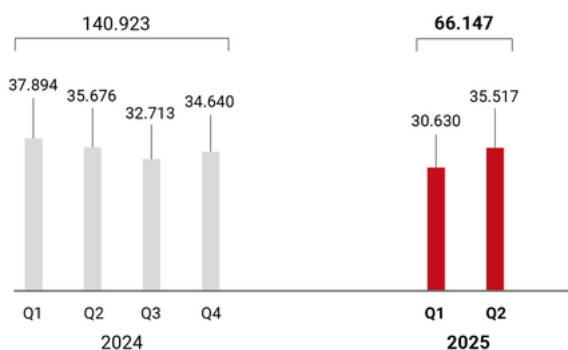
	H1 2025	H1 2024	Veränderung
EMEA	38.330	39.377	-2,7 %
Amerika	18.183	21.608	-15,9 %
Asien/Pazifik	5.485	6.691	-18,0 %
China	4.149	5.894	-29,6 %
Gesamt	66.147	73.570	-10,1 %

Der Segmentabsatz ging im Vorjahresvergleich um -10,1 % auf 66.147 Einheiten zurück. Dabei zeigten alle wesentlichen Anwendungsbereiche und alle Regionen eine Unterschreitung des Vergleichsniveaus im Vorjahr, obgleich in unterschiedlichem Ausmaß. So verbuchte der EMEA-Raum, der derzeit größte DEUTZ-Absatzmarkt, lediglich eine leichte Unterschreitung. Positiv wirkte sich hier der deutliche Absatzanstieg im zweiten

Quartal aus, der insbesondere den übernommenen Aktivitäten von Rolls-Royce Power Systems zu verdanken ist, die dazu führten, dass sich der Absatz des Bereichs Sonstiges mehr als verdoppelte.

DEUTZ Engines & Services: Absatz nach Quartalen

in Stück



DEUTZ Engines & Services: Absatz nach Anwendungsbereichen

in Stück

	Q2 2025	Q2 2024	Veränderung
Material Handling	15.154	17.367	-12,7 %
Baumaschinen	11.300	10.454	8,1 %
Landtechnik	4.374	3.882	12,7 %
Stationäre Anlagen	3.213	3.384	-5,1 %
Sonstiges	1.476	589	150,6 %
Gesamt	35.517	35.676	-0,4 %

DEUTZ Engines & Services: Absatz nach Regionen

in Stück

	Q2 2025	Q2 2024	Veränderung
EMEA	20.811	18.547	12,2 %
Amerika	9.180	11.347	-19,1 %
Asien/Pazifik	3.059	2.705	13,1 %
China	2.467	3.077	-19,8 %
Gesamt	35.517	35.676	-0,4 %

Sowohl mit Blick auf die Anwendungsbereiche als auch die Regionen verlief die Absatzentwicklung im zweiten Quartal sehr uneinheitlich. Aufgrund deutlicher Zuwächse in den Bereichen Baumaschinen, Landtechnik sowie Sonstiges lag der Absatz dennoch in etwa auf dem Niveau des Vergleichsquartals im Vorjahr - im Wesentlichen bedingt durch das übernommene Rolls-Royce-Power-Systems-Geschäft.

Umsatz

DEUTZ Engines & Services: Umsatz nach Anwendungsbereichen

in Mio. €

	H1 2025	H1 2024	Veränderung
Service	268,6	248,8	8,0 %
Baumaschinen	220,3	211,3	4,3 %
Material Handling	200,2	234,9	-14,8 %
Landtechnik	106,7	92,0	16,0 %
Sonstiges	82,9	26,2	216,4 %
Stationäre Anlagen	44,7	51,3	-12,9 %
Gesamt	923,4	864,5	6,8 %

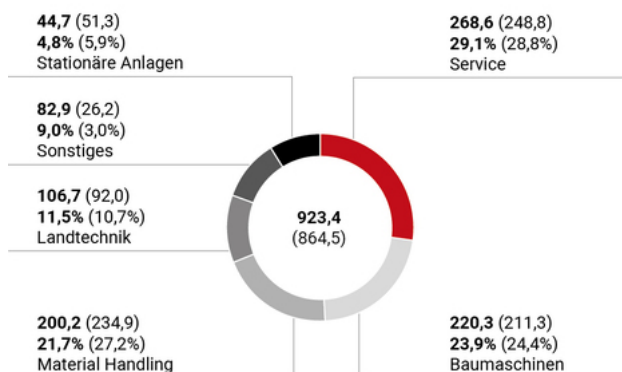
DEUTZ Engines & Services: Umsatz nach Regionen

in Mio. €

	H1 2025	H1 2024	Veränderung
EMEA	589,2	501,2	17,6 %
Amerika	221,4	239,0	-7,4 %
Asien/Pazifik	68,3	72,9	-6,3 %
China	44,5	51,4	-13,4 %
Gesamt	923,4	864,5	6,8 %

DEUTZ Engines & Services: Umsatz und Umsatzanteil nach Anwendungsbereichen

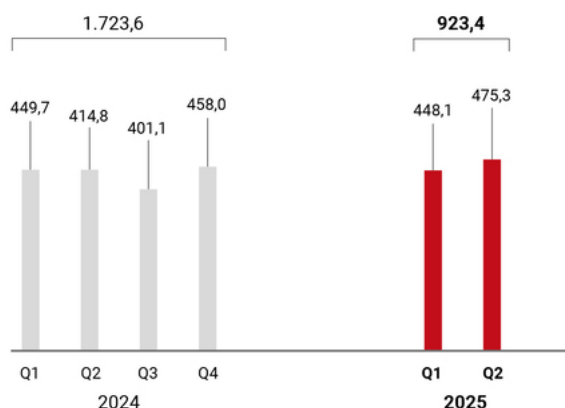
in Mio. € (Vorjahreswerte)



Trotz rückläufiger Absatzentwicklung stieg der Segmentumsatz im ersten Halbjahr 2025 gegenüber dem Vergleichszeitraum im Vorjahr u.a. dank höherer Schnitterlöse je verkaufter Einheit sowie der positiven Entwicklung des Services und dem erworbenen HJS-Geschäft, denen kein Absatz gegenübersteht, um 6,8 % auf 923,4 Mio. €. Regional betrachtet ist der Umsatzzuwachs dem EMEA-Raum und dabei Deutschland zuzuschreiben.

DEUTZ Engines & Services: Umsatz nach Quartalen

in Mio. €

**DEUTZ Engines & Services: Umsatz nach Anwendungsbereichen**

in Mio. €

	Q2 2025	Q2 2024	Veränderung
Service	131,0	124,5	5,2 %
Baumaschinen	120,4	95,7	25,8 %
Material Handling	104,8	115,8	-9,5 %
Landtechnik	54,8	40,6	35,0 %
Sonstiges	40,6	12,7	219,7 %
Stationäre Anlagen	23,7	25,5	-7,1 %
Gesamt	475,3	414,8	14,6 %

DEUTZ Engines & Services: Umsatz nach Regionen

in Mio. €

	Q2 2025	Q2 2024	Veränderung
EMEA	304,4	236,6	28,7 %
Amerika	109,0	120,7	-9,7 %
Asien/Pazifik	37,1	31,0	19,7 %
China	24,8	26,5	-6,4 %
Gesamt	475,3	414,8	14,6 %

Bei flacher Absatzentwicklung erzielte das Segment DEUTZ Engines & Services ein Umsatzplus von 14,6% auf 475,3 Mio. €. Auch diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf die erfolgreiche Portfolioentwicklung zurückzuführen.

Ergebnis

Das bereinigte Ergebnis (EBIT vor Sondereffekten) des Segments DEUTZ Engines & Services reduzierte sich im ersten Halbjahr 2025 gegenüber dem Vorjahresjahreszeitraum um -11,0 Mio. € auf 56,7 Mio. €. Dieser Rückgang resultiert insbesondere aus dem niedrigeren Geschäftsvolumen im Motorengeschäft, insbesondere im Bereich der <4-Liter-Motoren. Durch einen positiven Produktmix im Bereich der >8-Liter-Motoren, den Vertrieb der ehemaligen Daimler-Truck-Motorenvarianten im Off-Highway-Bereich, Kosteneinsparungsmaßnahmen und ersten Einsparungen durch das Kostenprogramm Future Fit sowie das Servicegeschäft konnte diese negative Entwicklung abgemildert werden; ebenfalls leicht positiv wirkte sich der Ergebnisbeitrag der at-equity-konsolidierten Unternehmen aus.

Die bereinigte EBIT-Rendite des Segments DEUTZ Engines & Services belief sich im ersten Halbjahr 2025 auf 6,1 % nach 7,8 % im Vergleichszeitraum. Das Segment blieb damit weiterhin klar profitabel.

Im zweiten Quartal 2025 belief sich das bereinigte Segmentergebnis auf 28,0 Mio. € und lag damit -2,5 Mio. € unter dem entsprechenden Wert des Vorjahresquartals (Q2 2024: 30,5 Mio. €). Gleichzeitig sank auch die bereinigte EBIT-Rendite auf 5,9 % im zweiten Quartal 2025 (Q2 2024: 7,4 %). Die Quartalsentwicklung resultiert ebenfalls im Wesentlichen aus dem konjunkturbedingten Rückgang des Geschäftsvolumens, neben höheren Vertriebs- und Verwaltungskosten infolge der Unternehmenserwerbe.

DEUTZ Solutions

DEUTZ Solutions: Kennzahlenüberblick

in Mio. €

	H1 2025	H1 2024	Veränderung
Auftragseingang	101,8	16,3	524,5 %
davon DEUTZ Energy	89,6	13,6	558,8 %
davon DEUTZ New Technology	12,2	2,7	351,9 %
Absatz (in Stück)	1.293	592	118,4 %
davon DEUTZ Energy	1.037	236	339,4 %
davon DEUTZ New Technology	256	356	-28,1 %
Umsatz	83,7	11,0	660,9 %
davon DEUTZ Energy	79,3	8,8	801,1 %
davon DEUTZ New Technology	4,4	2,2	100,0 %
EBIT vor Sondereffekten	-10,2	-17,8	42,7 %
davon DEUTZ Energy	8,0	0,0	-
davon DEUTZ New Technology	-18,2	-17,8	-2,2 %
EBIT-Rendite vor Sondereffekten	-12,2%	-161,8%	+149,6 PP

DEUTZ Solutions: Kennzahlenüberblick

in Mio. €

	Q2 2025	Q2 2024	Veränderung
Auftragseingang	31,6	5,8	444,8 %
davon DEUTZ Energy	21,2	3,9	443,6 %
davon DEUTZ New Technology	10,4	1,9	447,4 %
Absatz (in Stück)	660	244	170,5 %
davon DEUTZ Energy	538	76	607,9 %
davon DEUTZ New Technology	122	168	-27,4 %
Umsatz	42,8	6,0	613,3 %
davon DEUTZ Energy	40,4	4,9	724,5 %
davon DEUTZ New Technology	2,4	1,1	118,2 %
EBIT vor Sondereffekten	-2,7	-8,2	67,1 %
davon DEUTZ Energy	4,5	0,1	4.400,0 %
davon DEUTZ New Technology	-7,2	-8,3	13,3 %
EBIT-Rendite vor Sondereffekten	-6,3 %	-136,7 %	+130,4 PP

Auftragseingang

DEUTZ Solutions: Auftragseingang nach Regionen

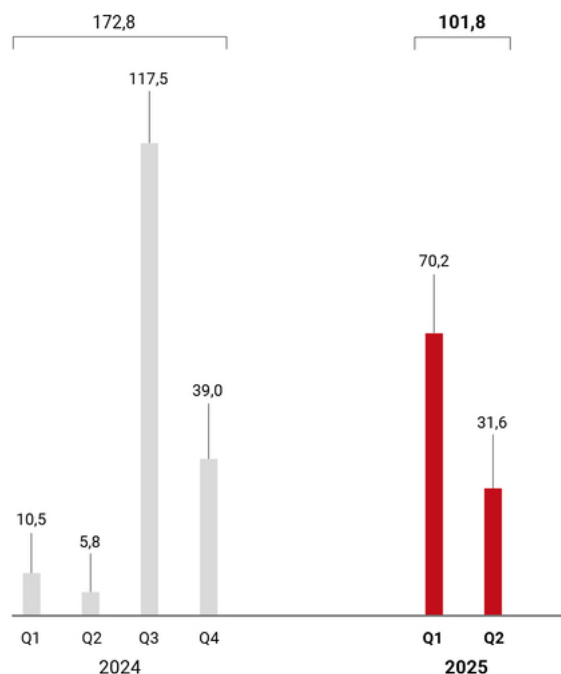
in Mio. €

	H1 2025	H1 2024	Veränderung
EMEA	18,5	14,9	24,2 %
Amerika	83,0	1,4	5.828,6 %
Asien/Pazifik	0,0	0,0	0,0 %
China	0,3	0,0	-
Gesamt	101,8	16,3	524,5 %

Der Auftragseingang des Segments DEUTZ Solutions verbuchte im ersten Halbjahr 2025 einen Anstieg gegenüber dem ersten Halbjahr 2024 von 16,3 Mio. € auf 101,8 Mio. €. Haupttreiber war dabei im Wesentlichen der Energy-Bereich bzw. das GenSet-Geschäft der US-amerikanischen DEUTZ-Tochtergesellschaft Blue Star Power Systems. Daneben verzeichnete auch der Geschäftsbereich DEUTZ New Technology einen sehr deutlichen Zuwachs, obgleich auf einem, in absoluten Zahlen betrachtet, noch geringen Niveau. Hintergrund des Anstiegs ist die Erstkonsolidierung von UMS, dem Anfang Juni 2025 übernommenen Spezialisten für die Elektrifizierung von Fahrzeugen im Off-Highway-Bereich. [Siehe auch](#) Geschäftsentwicklung Konzern, S. 8.

DEUTZ Solutions: Auftragseingang nach Quartalen

in Mio. €



DEUTZ Solutions: Auftragseingang nach Regionen

in Mio. €

	Q2 2025	Q2 2024	Veränderung
EMEA	12,5	5,0	150,0 %
Amerika	19,1	0,8	2.287,5 %
Asien/Pazifik	0,0	0,0	0,0 %
China	0,0	0,0	0,0 %
Gesamt	31,6	5,8	444,8 %

Im zweiten Quartal belief sich der Auftragseingang des DEUTZ-Solutions-Segment auf auf 31,6 Mio. €. Damit hat er sich gegenüber dem Vergleichs Quartal im Vorjahr mehr als verfünffacht. Zuzuschreiben ist diese positive Entwicklung sowohl dem Bereich DEUTZ Energy als auch DEUTZ New Technology: Der Auftragsanstieg in der Region Amerika ist auf das GenSet-Geschäft von Blue Star Power Systems zurückzuführen; das Wachstum im EMEA-Raum resultiert aus der im Juni erfolgten Erstkonsolidierung von UMS, die einen knapp zweistelligen Mio.-€-Betrag beisteuerte.

Absatz**DEUTZ Solutions: Absatz nach Regionen**

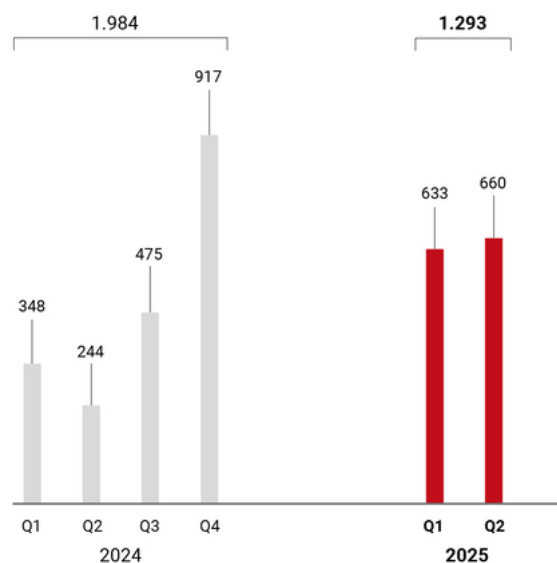
in Stück

	H1 2025	H1 2024	Veränderung
EMEA	317	310	2,3 %
Amerika	965	271	256,1 %
Asien/Pazifik	7	11	-36,4 %
China	4	0	–
Gesamt	1.293	592	118,4 %

Der Segmentabsatz hat sich aufgrund des in der zweiten Jahreshälfte 2024 erworbenen GenSet-Geschäfts von Blue Star Power Systems mit einem Anstieg von 592 Einheiten im ersten Halbjahr 2024 auf 1.293 Einheiten im ersten Halbjahr 2025 mehr als verdoppelt.

DEUTZ Solutions: Absatz nach Quartalen

in Stück

**DEUTZ Solutions: Absatz nach Regionen**

in Stück

	Q2 2025	Q2 2024	Veränderung
EMEA	149	144	3,5 %
Amerika	504	100	404,0 %
Asien/Pazifik	7	0	–
China	0	0	0,0 %
Gesamt	660	244	170,5 %

Der Segmentabsatz ist im zweiten Quartal 2025 gegenüber dem zweiten Quartal des Vorjahres im Wesentlichen durch das GenSet-Geschäft von Blue Star Power Systems von 244 Stück auf 660 Stück gestiegen.

Umsatz

DEUTZ Solutions: Umsatz nach Regionen

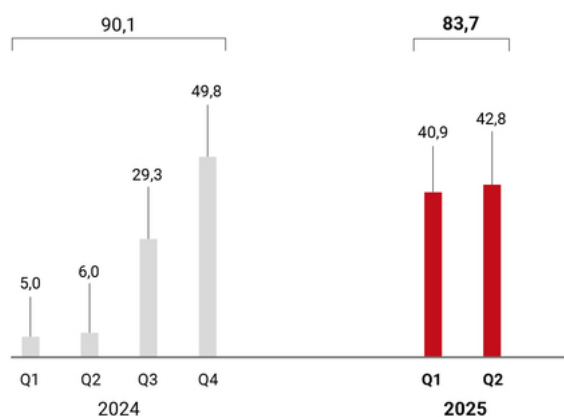
in Mio. €

	H1 2025	H1 2024	Veränderung
EMEA	10,9	9,8	11,2 %
Amerika	72,4	0,9	7.944,4 %
Asien/Pazifik	0,1	0,3	-66,7 %
China	0,3	0,0	–
Gesamt	83,7	11,0	660,9 %

Der Segmentumsatz stieg im ersten Halbjahr 2025 gegenüber dem Vergleichszeitraum im Vorjahr im Wesentlichen bedingt durch das GenSet-Geschäft in Amerika von 11,0 Mio. € auf 83,7 Mio. €. Der Umsatz im EMEA-Raum bzw. dessen Wachstum ist im Wesentlichen dem europäischen GenSet-Geschäft zuzuschreiben. Der Umsatzbeitrag von UMS war noch geringfügig.

DEUTZ Solutions: Umsatz nach Quartalen

in Mio. €

**DEUTZ Solutions: Umsatz nach Regionen**

in Mio. €

	Q2 2025	Q2 2024	Veränderung
EMEA	5,6	5,6	0,0 %
Amerika	37,1	0,3	12.266,7 %
Asien/Pazifik	0,1	0,1	0,0 %
China	0,0	0,0	0,0 %
Gesamt	42,8	6,0	613,3 %

Der Umsatz des Segments DEUTZ Solutions hat sich im Vergleichszeitraum in etwa versiebenfacht. Zuzuschreiben ist das Umsatzplus dem DEUTZ-Energy-Bereich bzw. Blue Star Power Systems.

Ergebnis

Das bereinigte Ergebnis des Solutions-Segments hat sich insbesondere aufgrund des positiven EBIT-Beitrags von Blue Star Power Systems im ersten Halbjahr 2025 um 7,6 Mio. € auf -10,2 Mio. € verbessert. Der Ergebnisbeitrag des Bereichs New Technology blieb aufgrund weiterhin hoher F&E-Ausgaben und geringem Absatzvolumen im negativen Bereich.

Im zweiten Quartal betrug das bereinigte Segmentergebnis -2,7 Mio. € nach -8,2 Mio. € im Vorjahresquartal. Die Verbesserung resultiert im Wesentlichen aus dem positiven EBIT-Beitrag von Blue Star Power Systems.

Finanzlage

Ziel unseres Finanzmanagements ist es, die Zahlungsfähigkeit des DEUTZ-Konzerns durch die Beschaffung notwendiger finanzieller Mittel zu jedem Zeitpunkt sicherzustellen, Zins-, Währungs- und Rohstoffrisiken konzernweit abzusichern bzw. zu begrenzen und gleichzeitig die Kapitalkosten zu optimieren. Die Verantwortung für das konzernweite Finanzmanagement, einschließlich der Steuerung finanzieller Mittel innerhalb des Konzerns, obliegt dabei der DEUTZ AG als Konzernobergesellschaft.

Finanzierung

Ausreichende Liquidität gesichert DEUTZ verfügt über einen langfristigen syndizierten Kredit in Höhe von 160 Mio. €. Der Kredit ist unbesichert, variabel verzinst und hat eine Laufzeit bis zum 2. Mai 2029. Das ungenutzte Volumen des syndizierten Kredits belief sich zum 30. Juni 2025 auf rund 118 Mio. €.

DEUTZ

Des Weiteren verfügte DEUTZ zum 30. Juni 2025 über fünf bilaterale Kreditlinien in Höhe von insgesamt 140 Mio. €, die ebenfalls unbesichert und variabel verzinst sind. Von den vorgenannten 140 Mio. € sind 25 Mio. € zum 30. Juni 2026 fällig und 115 Mio. € zum 31. Dezember 2026. Zum Stichtag 30. Juni 2025 war keine der fünf Kreditlinienlinien in Anspruch genommen worden.

Zusätzlich verfügt DEUTZ über kurzfristige Kreditlinien und nutzt zinssubventionierte Darlehen.

Zur Refinanzierung der Übernahme des Vertriebs und Services für ausgewählte Off-Highway-Motoren von Rolls-Royce Power Systems hat DEUTZ zudem Anfang August 2024 einen zweckgebundenen Kredit in Anspruch genommen. Er belief sich auf einen hohen zweistelligen Millionen-Euro-Betrag und ist bis März 2029 in jährlichen Raten zurückzuführen.

Im Rahmen seiner Finanzierungsvereinbarungen hat sich DEUTZ dazu verpflichtet, bestimmte finanzielle und nichtfinanzielle Kennzahlen einzuhalten. Es besteht jedoch das Risiko, diese Auflagen bei deutlich schlechterer Wirtschaftsentwicklung kurzfristig zu verletzen. Ursächlich für diese konnten und könnten bspw. die Auswirkungen des Ukrainekriegs sein oder aber auch Veränderungen in der Handelspolitik, die zu Zollanpassungen führen. Sollte sich ein solches Risiko konkretisieren, würde DEUTZ im Vorfeld an seine Finanzpartner herantreten, um mit diesen einen dann erforderlichen **Waiver** zu verhandeln und weitere Ziehungen unter dem syndizierten Kredit zu ermöglichen. Einschränkungen im Hinblick auf die Realisierung von Wachstumsprojekten würden sich durch die Einhaltung der Finanzkennzahlen nicht ergeben.

Zur Reduzierung von Zinsrisiken hat die DEUTZ AG Zinsswaps über ein Gesamtvolumen von 80 Mio. € abgeschlossen.  **Siehe auch** Finanzrisikomanagement, Erläuterung 28, S. 42 ff.

Angesichts seiner bestehenden Finanzierungsinstrumente und seiner Eigenkapitalquote von 45,9 % sieht sich DEUTZ gut aufgestellt, um auch weiterhin in anorganisches Wachstum investieren zu können.

Forderungsmanagement durch Factoring und systematische Verbesserung der Zahlungsziele optimiert Ein wichtiges Instrument zur Optimierung des Forderungsmanagements stellt der Verkauf von Forderungen dar, das sogenannte **Factoring**. Damit wird nicht nur die Liquidität gesichert, sondern gleichzeitig auch das Working Capital verbessert, das grundsätzlich durch eine hohe Kapitalbindung infolge der Vorfinanzierung der Motorenproduktion und eingeräumter Zahlungsziele beeinflusst wird.

Das Volumen des Forderungsverkaufs belief sich am 30. Juni 2025 auf insgesamt 113 Mio. € und lag damit bedingt durch die Geschäftsentwicklung leicht über dem Niveau vom Jahresende 2024 von 103,9 Mio. €.

Cashflow

DEUTZ-Konzern: Übersicht zur Finanzlage

in Mio. €	H1 2025	H1 2024	Veränderung
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	60,8	3,3	1.742,4 %
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-47,1	-29,2	-61,3 %
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-13,7	-60,6	-77,4 %
Zahlungswirksame Veränderung des Zahlungsmittelbestands	0,0	-20,5	-
Free Cashflow fortgeführte Aktivitäten³¹	4,5	-35,1	-
Free Cashflow (vor M&A) fortgeführte Aktivitäten	14,4	-35,1	-
Free Cashflow Gesamtkonzern	4,5	31,2	-85,6 %
Kennzahlen			
Zahlungsmittel und -äquivalente am 30.06./ 31.12.	59,4	62,0	-4,2 %
Kurz- und langfristige zinstragende Finanzschulden am 30.06./ 31.12.	318,5	287,6	10,7 %
davon Leasingverbindlichkeiten (IFRS 16)	81,6	86,9	-6,1 %
Nettofinanzposition am 30.06./ 31.12. ³²	-259,1	-225,6	-14,8 %

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit der fortgeführten Tätigkeiten betrug im ersten Halbjahr 2025 60,8 Mio. € und lag damit 57,5 Mio. € über dem Vorjahreswert. Der Anstieg gegenüber dem Vergleichszeitraum 2024 ist insbesondere die Entwicklung des Working Capitals zurückzuführen.

Mit -47,1 Mio. € lag der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit -17,9 Mio. € über dem Niveau des Vorjahreszeitraums und betraf im Wesentlichen Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachinvestitionen. Daneben belasten im Rahmen weiterer strategischer Wachstumsprojekte die Auszahlungen für die Akquisitionen der UMS-Gruppe den Cashflow.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug im ersten Halbjahr 2025 -13,7 Mio. € und liegt somit unterhalb des Vorjahreswert von -60,6 Mio. €. Dieser Rückgang resultiert insbesondere aus einer geringeren Tilgung von Darlehen.

Bedingt durch den Anstieg des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit belief sich der Free Cashflow fortgeführte Aktivitäten im ersten Halbjahr 2025 auf 4,5 Mio. € bzw. vor M&A auf 14,4 Mio. € nach -35,1 Mio. € im Vergleichszeitraum.

Die beschriebene Cashflow-Entwicklung führte im ersten Halbjahr 2025 zu einem Rückgang der Zahlungsmittel und -äquivalente insgesamt in Höhe von -2,6 Mio. € auf 59,4 Mio. € und ist auf die wechsellkursbedingte Veränderung des Zahlungsmittelbestands zurückzuführen.

Investitionen

Investitionen (nach Investitionszuschüssen)

in Mio. €	H1 2025	H1 2024	Veränderung
Sachanlagen	27,6	40,3	-12,7
davon Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen nach IFRS 16	5,8	12,4	-6,6
davon Sachanlagen (exkl. Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen nach IFRS 16)	21,8	27,9	-6,1
Immaterielle Vermögenswerte	8,8	5,2	3,6
	36,4	45,5	-9,1

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, inklusive Aktivierung von Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von 1,0 Mio. €, beliefen sich im ersten Halbjahr 2025 auf 36,4 Mio. €, und lagen damit leicht unter der Vergleichsbasis von 45,5 Mio. € im Vorjahr. Ohne die aktivierten Entwicklungskosten sind Investitionen (nach Zuschüssen) im Berichtsjahr in Höhe von 35,4 Mio. € (H1 2024: 45,5 Mio. €) angefallen.

Die Zugänge bei den Sachanlagen betrafen insbesondere Investitionen in die Produktionslinie für die <4Liter-Baureihen, sowie weitere Ersatzbeschaffungen im Produktionsbereich.

³¹ Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit und Investitionstätigkeit zzgl. Zinseinnahmen abzgl. Zinsausgaben.

³² Zahlungsmittel und -äquivalente abzgl. kurz- und langfristiger zinstragender Finanzschulden.

Vermögenslage

DEUTZ-Konzern: Übersicht zur Vermögenslage

in Mio. €

	30.06.2025	31.12.2024	Veränderung
Langfristiges Vermögen	944,1	937,5	0,7 %
davon Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	70,8	75,2	-5,9 %
Kurzfristiges Vermögen	815,4	745,8	9,3 %
Vermögen gesamt	1.759,5	1.683,3	4,5 %
Eigenkapital	807,7	847,9	-4,7 %
Langfristige Schulden	241,6	261,1	-7,5 %
davon Leasingverbindlichkeiten	56,3	60,1	-6,3 %
Kurzfristige Schulden	710,2	574,3	23,7 %
davon Leasingverbindlichkeiten	25,3	26,8	-5,6 %
Eigenkapital und Schulden gesamt	1.759,5	1.683,3	4,5 %
Kennzahlen			
Working Capital (in Mio. €)	366,1	383,0	-4,4 %
Working-Capital-Quote (Stichtag)	18,8 %	21,1 %	-2,3 PP
Working-Capital-Quote (Durchschnitt)	19,8 %	22,2 %	-2,4 PP
Eigenkapitalquote	45,9 %	50,4 %	-4,5 PP

Vermögen Das langfristige Vermögen ist gegenüber dem Jahresende 2024 im Wesentlichen aufgrund von Investitionen in das immaterielle Vermögen zum 30. Juni 2025 gestiegen. Der Anstieg ist überwiegend auf den vorläufigen Geschäfts- oder Firmenwert im Rahmen der Erstkonsolidierung der UMS-Gruppe zurückzuführen. Dem entgegen wirken sich die geringeren Investitionen in das Sachanlagevermögen aus.

Die Entwicklung des kurzfristigen Vermögens resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der Vorräte und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 30. Juni 2025 gegenüber dem Jahresende 2024. Dieser ist insbesondere auf die Integration der im ersten Halbjahr erworbenen HJS-Gruppe und UMS-Gruppe zurückzuführen. Daneben erfolgte ein saisonal bedingter Anstieg

durch einen Vorbau für die Betriebsruhe im Sommer 2025. Der weitere Anstieg ist auf den Aufbau strategischer Bevorratung für die Absicherung von Lieferantenrisiken zurückzuführen.

Working Capital Trotz des Anstiegs des Vorratsvermögens und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen reduzierte sich das Working Capital aufgrund gestiegener Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber dem Jahresende 2024 um -16,9 Mio. € auf 366,1 Mio. €. Zum 31. Dezember 2024 waren die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen unter anderem aufgrund einer Werksschließung Ende des Jahres auf einem sehr niedrigen Niveau. Der gegenüber dem Jahresende 2024 gestiegene Auftragseingang führte im ersten Halbjahr 2025 ebenfalls zu entsprechenden Materialeinkäufen.

Aufgrund des Working-Capital-Rückgangs hat sich die Working-Capital-Quote zum Stichtag auf 18,8 % verringert (31. Dezember 2024: 21,1 %). Aufgrund des Rückgangs des durchschnittlichen Working Capitals im ersten Halbjahr 2025 lag die Working-Capital-Quote im Durchschnitt ebenfalls unter dem Jahresendwert 2024.

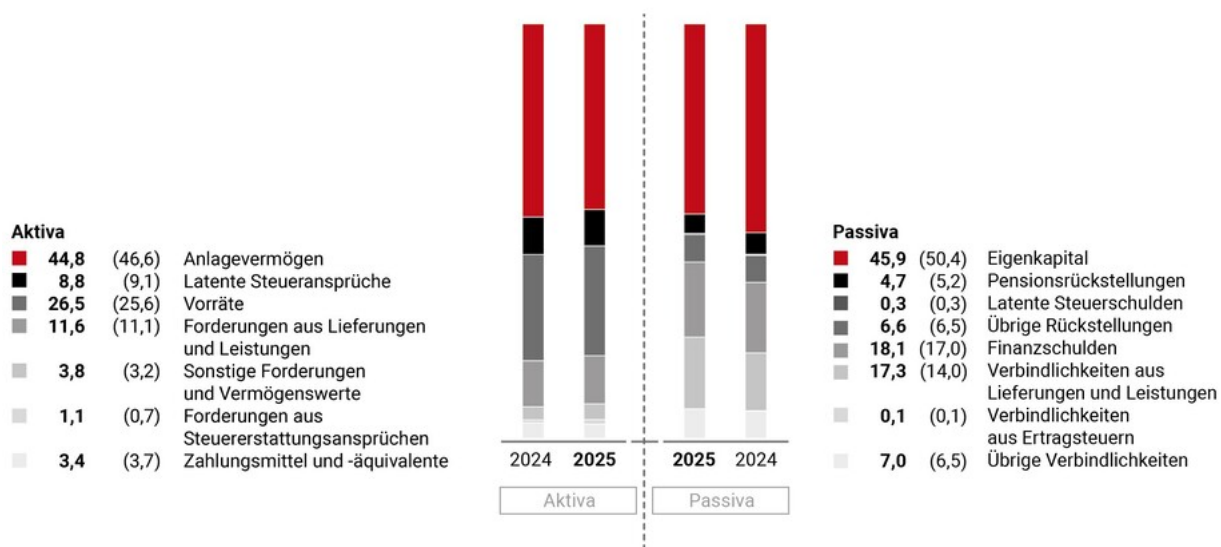
Eigenkapital Die Eigenkapitalquote reduzierte sich insbesondere aufgrund des geringeren Eigenkapitals zum 30. Juni 2025 gegenüber dem Jahresende 2024 von 50,4 % auf 45,9 %. Der Rückgang ist insbesondere auf die Veränderung der anderen Rücklagen durch Währungsumrechnungseffekte zurückzuführen. Die Bilanzsumme ist gleichzeitig durch die Erstkonsolidierung der HJS-Gruppe und der UMS-Gruppe im ersten Halbjahr 2025 gestiegen.

Angesichts der weiterhin soliden Eigenkapitalquote, die unverändert deutlich über dem grundsätzlich angestrebten Zielwert von mehr als 40 % liegt, erachtet DEUTZ seine Finanzlage weiterhin als komfortabel.

Schulden Mit Blick auf die kurzfristigen Schulden zeigte sich ein deutlicher Anstieg gegenüber dem Jahresende 2024. Dieser resultiert insbesondere aus dem Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sowie dem Anstieg der Finanzschulden, die aus einer höheren Inanspruchnahme der Kreditlinie resultiert.

DEUTZ-Konzern: Bilanzstruktur

in % (Vorjahreswerte)



Forschung und Entwicklung

Forschungs- und Entwicklungsausgaben nach Zuschüssen

in Mio. € (F&E-Quote in %)

H1 2025	45,1 (4,5%)	
H1 2024	49,2 (5,6%)	

Forschungs- und Entwicklungsausgaben Die F&E-Ausgaben beliefen sich im ersten Halbjahr 2025 auf 47,0 Mio. € nach 52,5 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Abzüglich Zuschüssen von Entwicklungspartnern und Fördermitteln reduzierten sich die F&E-Ausgaben im Vergleichszeitraum von 49,2 Mio. € auf 45,1 Mio. €. Der Anteil aktivierter Entwicklungsausgaben nach Zuschüssen belief sich auf 1,0 Mio. € (H1 2024: 0,0 Mio. €). Die F&E-Quote reduzierte sich nach Zuschüssen im Vorjahresvergleich von 5,6 % auf 4,5 % im Berichtszeitraum.

Mit Blick auf die Segmente entfielen F&E-Ausgaben nach Zuschüssen in Höhe von 31,3 Mio. € auf DEUTZ Engines & Services (H1 2024: 41,8 Mio. €), die neben Weiterentwicklungen im Bereich <4-Liter-Motoren im Wesentlichen die Daimler-Truck-Motorenbaureihen betrafen. Die F&E-Ausgaben nach Zuschüssen, die DEUTZ Solutions zuzuordnen sind, betrugen im ersten Halbjahr 2025 13,8 Mio. € (H1 2024: 7,4 Mio. €). Sie flossen größtenteils in den Batteriebaukasten, die Aktivitäten rund um die Entwicklung des 360-V-Systems und des Wasserstoffmotors.

Mitarbeiter³³

Übersicht Mitarbeiter³⁴

Angaben in FTE

	30.06.2025	30.06.2024
DEUTZ-Konzern	5.571	5.043
davon		
Inland	3.528	3.310
Ausland	2.043	1.733
davon		
Arbeiter	2.714	2.588
Angestellte	2.745	2.385
Auszubildende	112	70

Zum 30. Juni 2025 beschäftigte DEUTZ weltweit 5.571 Mitarbeiter und damit 528 bzw. 10,5 % mehr Personen als zum Vorjahreszeitpunkt. Diese Entwicklung resultiert im Wesentlichen aus der Erweiterung des Konsolidierungskreises infolge der diversen M&A-Transaktionen.

Mit einem Anteil von rund 63 % war der Großteil der Konzernbelegschaft im Inland beschäftigt, wobei 2.642 der insgesamt 3.528 inländischen Mitarbeiter am Unternehmenshauptsitz in Köln arbeiteten. Der im Inland leicht gestiegene Personalbestand ist insbesondere auf die Übernahme von rund 300 Mitarbeitern im Zuge des Erwerbs von HJS zurückzuführen. Vor Erweiterung des Konsolidierungskreises hätte sich der Personalbestand in Deutschland auf rund 3.200 Personen belaufen. Der Anteil der außerhalb von Deutschland Beschäftigten stieg gegenüber dem Vorjahreszeitpunkt insbesondere M&A-bedingt um rund 18 % auf 2.043 Personen.

Die Anzahl der Leiharbeiter belief sich zum 30. Juni 2025 auf 152 Personen nach 90 Personen zum Vorjahreszeitpunkt. Damit belief sich ihr Anteil an der Gesamtbelegschaft zum Stichtag auf 2,7 % (H1 2024: 1,8 %).

Risiko- und Chancenbericht

DEUTZ agiert weltweit in verschiedenen Branchen und Regionen und steuert das Geschäft über unterschiedliche Organisationseinheiten: die operativen Bereiche der Konzernobergesellschaft, Tochtergesellschaften, Vertriebsbüros sowie Vertragshändler. Aus dieser organisatorischen Aufstellung ergeben sich sowohl Chancen als auch geschäftsspezifische Risiken.

Im ersten Halbjahr 2025 wurde die Risikosituation von DEUTZ insgesamt als stabil eingeschätzt. Allerdings haben sich im Bereich der operativen Risiken neue Entwicklungen ergeben, die eine Anpassung der Risikobewertung erforderlich machen. Aufgrund eines sich zuspitzenden Handelskonflikts im Bereich Seltener Erden stuft DEUTZ die Beschaffungsrisiken im Hinblick auf die Erreichung seiner Finanz- und Ertragsziele im Geschäftsjahr 2025 nunmehr als „mittel“ ein (vorher: „niedrig“). Die Anpassung erfolgt trotz bereits eingeleiteter Maßnahmen zur Risikominderung, da die Versorgungssicherheit bestimmter kritischer Rohstoffe aktuell als eingeschränkt bewertet wird. Bestandsgefährdende Risiken werden weiterhin nicht gesehen.

Die im Geschäftsbericht 2024 dargestellten Chancen bestehen im Wesentlichen fort und haben sich insofern gegenüber dem letzten Stand nicht wesentlich verändert.

³³ Angaben zur Anzahl an Mitarbeitern und Leiharbeitern im vorliegenden Abschnitt in FTE (Full Time Equivalents, dt. Vollzeitäquivalente).

³⁴ Mitarbeiterangaben aus Sicht fortgeführter Aktivitäten; ohne Leiharbeiter.

Prognosebericht 2025

WIRTSCHAFTSPROGNOSE

BIP-Wachstum³⁵

Veränderung in % im Vergleich zum Vorjahr

	2025	2026
Global	3,0	3,1
Entwickelte Volkswirtschaften	1,5	1,6
Euroraum	1,0	1,2
Deutschland	0,1	0,9
USA	1,9	2,0
Schwellenländer	4,1	4,0
China	4,8	4,2

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat mit dem Ende Juli 2025 veröffentlichten Update des World Economic Outlooks (WEO) seine Prognose für die Entwicklung der Weltwirtschaft im laufenden und kommenden Jahr im Vergleich zur Einschätzung aus April 2025 wieder leicht angehoben, von 2,8 % auf 3,0 %. Dennoch bleibt der IWF damit weiter unter den prognostizierten Wachstumswerten aus dem Januar 2025, als für 2025 noch von einer im Vergleich zu 2024 stabilen Entwicklung der Weltwirtschaft und damit von einem globalen BIP-Wachstum von 3,3 % ausgegangen wurde. Der wesentliche Hintergrund für diesen zurückhalterenden Ausblick ist die Zollpolitik der US-Regierung, mit hohen angekündigten und teilweise eingeführten Zollsätzen, insbesondere einem im April 2025 eingesetzten "Basiszoll" von 10 % gegenüber den weltweiten Handelspartnern, die teilweise ihrerseits Gegenzölle ankündigten oder schon einsetzten. Neben den unmittelbaren negativen Auswirkungen der Zölle wird auch die damit einhergehende Unsicherheit als Belastung für die Weltwirtschaft genannt. Zugleich gibt der IWF an, dass die Grundannahmen für eine zeitnahe und schlüssige Wirtschaftsprognose dadurch noch schwieriger zu treffen sind. Im Vergleich zur Einschätzung vom April geht der IWF Ende Juli dennoch von niedrigeren effektiven US-Zollsätzen als den zunächst angekündigten aus. Daneben führen u.a. auch kurzfristig erwartete höhere Staatsausgaben in Ländern wie China, Deutschland und den USA zur Aufwärtsrevision der BIP-Schätzungen für die wesentlichen Wirtschaftsräume.

Ende Juli 2025 einigten sich die US-Regierung und die EU-Kommission auf ein Zollabkommen.³⁶ Für den Fall, dass kein Abkommen erzielt würde, hatte US-Präsident Trump Zölle auf europäische Güter in Höhe von 30 % ab dem 1. August 2025 angekündigt. Dies wurde somit vermieden. Das vereinbarte Abkommen sieht stattdessen künftig grundsätzlich einen Zollsatz von 15 % auf Exporte aus der EU in die USA vor, wobei für einige wenige Produktgruppen niedrigere (z. B. Flugzeuge) oder höhere (z. B. Stahl) Sätze gelten sollen. US-Exporte in die EU sollen dagegen weitgehend zollfrei sein.

BESCHAFFUNGSMARKT

Der Blick auf das Gesamtjahr 2025 ist weiterhin von anhaltenden geopolitischen Unsicherheiten im Zusammenhang mit dem Nahostkonflikt sowie dem Ukrainekrieg geprägt; es ist davon auszugehen, dass auch eine erhöhte Inflation und politische Diskussionen rund um die Transformation hin zu erneuerbaren Energien und CO₂-Neutralität (insbesondere zu grünem Stahl) zu einer weiterhin angespannten Lage des Beschaffungsmarktes führen werden. Dies gilt insbesondere für den europäischen Beschaffungsmarkt.

Darüber hinaus ist nicht abschließend einzuschätzen, welche Folgen der Zollstreit der USA und China in Bezug auf seltene Erden für die zweite Jahreshälfte haben wird. Eine Beeinträchtigung der Versorgungskette ist durch die beschränkte Ausfuhr bereits eingetreten.

Versorgungsrisiken könnten sich zudem infolge einer weiterhin hohen, ggf. noch zunehmenden Anzahl an Insolvenzen auf der Lieferantenseite infolge eines schwächelnden Marktumfelds ergeben. Die finanziellen Polster von Zulieferern befinden sich nach Pandemie, Energiekrise und geopolitischen Konflikt weiterhin auf einem sehr niedrigen Niveau.

Hinsichtlich der Energiekosten und dabei insbesondere der Stromkosten ist von stabilen Preisen auszugehen; bei den Transportkosten bzw. Seefrachtpreisen ist der Jahresausblick aufgrund zollpolitischer Einflüsse aktuell schwierig.

DIESELMOTORENMARKT

Die für das DEUTZ-Dieselmotorengeschäft relevanten Abnehmerbranchen Baumaschinen, Material-Handling-Anwendungen und Landmaschinen dürften sich im Gesamtjahr 2025 uneinheitlich entwickeln, wobei unseres Erachtens grundsätzlich zu erwarten ist, dass nach erzielter Einigung im Zollkonflikt zwischen der EU und den USA bislang bestehende Unsicherheiten bzw. die dadurch forcierte Kaufzurückhaltung in den entsprechenden Regionen nachlassen müsste. Zudem deuteten moderat steigende Geschäftsklimaindizes und leicht anziehende Auftragseingänge der Unternehmen bereits vor der erzielten Zolleinigung auf eine leichte konjunkturelle Erholung hin.³⁷ In Asien hingegen, insbesondere in China, ist eine spürbare Verbesserung aufgrund eingetrübter Exportperspektiven in weiten Teilen noch nicht in Sicht; hier sind die Verhandlungen über die Zollstreitigkeiten mit den USA noch nicht abgeschlossen.

³⁵ IWF, World Economic Outlook Update, July 2025.

³⁶ tagesschau.de, Worauf sich EU und USA geeinigt haben

³⁷ Ifo Institut „Ifo Geschäftsklimaindex“, Juli 2025; S&P Global „Einkaufsmanagerindex Industrie Eurozone“ Juli 2025.

Auf Basis aktuell verfügbarer branchenspezifischer Marktdaten, die zuvor genannte Zolleinigung noch nicht berücksichtigen, ist im Baumaschinenbereich im Jahr 2025 insgesamt mit keiner signifikanten Belebung zu rechnen. Ursächlich dafür ist insbesondere der hohe Kostendruck, mit dem der Bausektor in Europa zu kämpfen hat. Die neuen Investitionsprogramme für Infrastrukturmaßnahmen der EU-Kommission und großangelegte Ölförderprojekte in den Vereinigten Staaten könnten bis Jahresende 2025 jedoch vereinzelt positive Effekte bringen. Auch veröffentlichte Ausblicke der Baumaschinenhersteller für das Gesamtjahr 2025 lassen kein nachhaltiges Wachstum erwarten, anziehende Auftragseingänge könnten aber zu einer Stabilisierung der Geschäftsentwicklung führen.³⁸

Die Nachfrage nach dieselbetriebenen Material-Handling-Anwendungen dürfte sich über alle Regionen hinweg leicht rückläufig entwickeln. Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass die volumenmäßig stärksten Material-Handling-Anwendungen wie Gabelstapler, Hebebühnen und Telehandler zunehmend durch Varianten mit elektrifizierten Antrieben substituiert werden. Allerdings lassen zuletzt leicht steigende Auftragseingänge bei den Herstellern auf eine Abmilderung der Absatzrückgänge hoffen.

Mit Blick auf die Landtechnik könnten die Auftragseingänge in Europa leicht anziehen, da die hohen Lagerbestände der Händler zu einem großen Teil abgebaut sein dürften. In Nordamerika deutet sich hingegen eine erneute Abschwächung der Wachstumsdynamik an, die insbesondere durch hohen Kostendruck infolge der Importzölle entstanden ist. In China könnten neu aufgelegte staatliche Subventionsprogramme für die Modernisierung der Agrarwirtschaft und die Revitalisierung der ländlichen Regionen den Bedarf an Landmaschinen erhöhen.³⁹

GESCHÄFTSPROGNOSE

DEUTZ rechnet für das Geschäftsjahr 2025 weiterhin mit einem Umsatz zwischen 2,1 Mrd. € bis 2,3 Mrd. €, einhergehend mit einer EBIT-Rendite vor Sondereffekten (bereinigte EBIT-Rendite) zwischen 5,0 % und 6,0 %. Der Free Cashflow vor eventuellen M&A-Ausgaben soll sich unverändert auf einen mittleren zweistelligen Mio.-€-Betrag belaufen. Der vorgenannten Prognose liegt die Annahme einer leichten Markterholung im zweiten Halbjahr zugrunde und dass nach der nun erfolgten Einigung im seit Monaten andauernden Zollkonflikt insbesondere im US-amerikanischen Endmarkt bislang vorherrschende Unsicherheiten entfallen.

Ausblick bis 2028

DEUTZ hat sich das mittelfristige Ziel gesetzt, seinen Umsatz bis 2028 auf 3,2 Mrd. € bis 3,4 Mrd. € zu steigern und dabei eine EBIT-Rendite vor Sondereffekten zwischen 8 % und 9 % zu erzielen, wozu alle Segmente bzw. Business Units beitragen sollen.

Um im Geschäft mit klassischen Verbrennungsmotoren weiter zu wachsen, beabsichtigt DEUTZ unverändert, eine aktive Rolle bei der Konsolidierung des Marktes einzunehmen, sich u.a. durch eine flexiblere Produktion kostengünstiger und damit wettbewerbsfähiger aufzustellen und neue Wachstumsmärkte zu erschließen - wie etwa durch die Kooperation mit dem indischen Landtechnikkonzern TAFE Motors.

Zudem ergeben sich organische sowie anorganische Wachstumspotenziale durch die bisherige und fortlaufende Portfoliotransformation, also den weiteren Ausbau des resilienten Energy-Geschäfts und New-Technology-Bereichs sowie den Aufbau des Defense-Geschäfts.

Das margenstarke Servicegeschäft soll weiterhin durch gezielte Zukäufe in bisher nicht ausreichend erschlossenen Regionen und durch die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle bis 2028 auf 700 Mio. € bis 800 Mio. € ansteigen.

Die Ergebnisentwicklung beabsichtigt DEUTZ durch die kontinuierliche Umsetzung eingeleiteter Maßnahmen zur Preisoptimierung bei gleichzeitiger Steigerung der Effizienz abzusichern. Zusätzlich hat das Unternehmen als Reaktion auf die konjunkturelle Nachfrageschwäche und zur Absicherung seiner langfristigen Wettbewerbsfähigkeit im Berichtsjahr 2024 ein Kostenprogramm initiiert, durch welches u.a. die Strukturkosten nachhaltig gesenkt werden sollen. Bis Ende 2026 soll die Kostenbasis nachhaltig um 50 Mio. € reduziert werden.

Haftungsausschluss Dieser Lagebericht enthält bestimmte Aussagen über zukünftige Ereignisse und Entwicklungen sowie Angaben und Einschätzungen der Gesellschaft. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen beinhalten bekannte und unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlichen zukünftigen Leistungen, Entwicklungen und Ergebnisse der Gesellschaft oder der für die Gesellschaft wesentlichen Branchen wesentlich (insbesondere in negativer Hinsicht) von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen werden. Eine Gewähr kann folglich für die zukunftsgerichteten Aussagen in diesem Lagebericht nicht übernommen werden.

Prüferische Durchsicht

Die prüferische Durchsicht von Verweisen auf externe Quellen wie die Unternehmenswebsite waren in keinem Fall Gegenstand des Prüfungsauftrags von BDO.

³⁸ VDMA „CECE Business Barometer“, Juli 2025; Quartalsberichte von Herstellern.

³⁹ VDMA „Ag Machinery Market“, Mai 2025. Quartalsberichte von Herstellern.

DETAILINDEX KONZERNZWISCHENABSCHLUSS 2025

28 Verkürzter Konzernzwischenabschluss

29	Gewinn-und-Verlust-Rechnung DEUTZ-Konzern
29	Gesamtergebnisrechnung DEUTZ-Konzern
30	Bilanz DEUTZ-Konzern
31	Eigenkapitalveränderungsrechnung DEUTZ-Konzern
32	Kapitalflussrechnung DEUTZ-Konzern

33 Konzernanhang

33	Allgemeine Grundlagen
34	Auswirkungen von geopolitischen Unsicherheiten auf den Konzernzwischenabschluss
34	Änderungen im Konsolidierungskreis
35	Unternehmenserwerbe
36	Ausgewählte Erläuterungen zum Konzernzwischenabschluss
36	1 Umsatzerlöse
37	2 Sonstige betriebliche Erträge
37	3 Sonstige betriebliche Aufwendungen
38	4 Sonstiges Ergebnis
39	5 Sachanlagen
40	6 Immaterielle Vermögenswerte
40	7 Vorräte
40	8 Eigenkapital
41	9 Finanzschulden
41	10 Übrige Rückstellungen
41	11 Übrige Verbindlichkeiten

41 Sonstige Angaben

42	Eventualschulden
42	Finanzinstrumente
47	Segmentberichterstattung
49	Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen
50	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

51 Zusätzliche Informationen

51	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
52	Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht
53	Finanzkalender

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG DEUTZ-KONZERN

in Mio. €

	Anhang	H1 2025	H1 2024
Umsatzerlöse	1	1.007,1	875,5
Umsatzkosten		-784,8	-667,3
Forschungs- und Entwicklungskosten		-62,6	-49,2
Vertriebskosten		-85,4	-67,5
Allgemeine Verwaltungskosten		-62,2	-53,9
Sonstige betriebliche Erträge	2	19,2	10,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3	-12,6	-9,7
Wertminderung und -aufholung finanzieller Vermögenswerte		-1,9	0,7
Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzanlagen		1,5	-0,2
EBIT		18,3	39,2
Zinserträge		0,5	0,8
Zinsaufwendungen		-9,7	-9,8
Finanzergebnis		-9,2	-9,0
Konzernergebnis vor Ertragsteuern aus fortgeführten Aktivitäten		9,1	30,2
Ertragsteuern		-1,3	-4,6
Konzernergebnis aus fortgeführten Aktivitäten		7,8	25,6
Konzernergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten⁴⁰		0,0	10,2
Konzernergebnis - gesamt		7,8	35,8
davon auf Anteilseigner der DEUTZ AG entfallendes Ergebnis		7,8	35,8
Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert, in €)		0,06	0,28
davon aus fortgeführten Aktivitäten		0,06	0,20
davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten		0,00	0,08

GESAMTERGEBNISRECHNUNG DEUTZ-KONZERN

in Mio. €

	Anhang	H1 2025	H1 2024
Konzernergebnis		7,8	35,8
Beträge, die zukünftig nicht in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden		0,3	0,9
Neubewertung von leistungsorientierten Plänen		0,3	0,9
Beträge, die zukünftig in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind		-26,1	2,7
Währungsumrechnungsdifferenzen		-23,4	1,5
davon Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzanlagen		-1,5	0,5
davon aus der Umrechnung nicht fortgeführter Aktivitäten		0,0	0,0
Effektiver Teil der Änderung des beizulegenden Zeitwerts aus der Absicherung von Zahlungsströmen		4,6	-1,1
Marktbewertung Finanzinstrumente		-7,3	2,3
Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)	4	-25,8	3,6
Konzerngesamtergebnis		-18,0	39,4
davon auf Anteilseigner der DEUTZ AG entfallendes Gesamtergebnis		-18,0	39,4

⁴⁰ Zu Einzelheiten wird auf die Erläuterungen im Rahmen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Abschnitt »Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche« sowie auf die Erläuterungen 10. Konzernergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten im Geschäftsbericht 2024 verwiesen.

BILANZ DEUTZ-KONZERN

in Mio. €

Aktiva	Anhang	30.06.2025	31.12.2024
Sachanlagen	5	411,3	418,4
Immaterielle Vermögenswerte	6	319,8	303,0
At-equity bewertete Finanzanlagen		41,1	43,8
Übrige und finanzielle Vermögenswerte		16,9	18,4
Anlagevermögen		789,1	783,6
Latente Steueransprüche		155,0	153,9
Langfristiges Vermögen		944,1	937,5
Vorräte	7	466,4	431,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		204,1	186,4
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte		66,7	53,4
Forderungen aus Steuererstattungsansprüchen		18,8	12,4
Zahlungsmittel und -äquivalente		59,4	62,0
Kurzfristiges Vermögen		815,4	745,8
Bilanzsumme		1.759,5	1.683,3
Passiva	Anhang	30.06.2025	31.12.2024
Gezeichnetes Kapital		355,2	354,7
Kapitalrücklage		78,9	78,9
Andere Rücklagen		-32,9	-6,8
Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn		405,6	421,1
Den Aktionären der DEUTZ AG zustehendes Eigenkapital		806,8	847,9
Nicht beherrschende Anteile		0,9	0,0
Eigenkapital	8	807,7	847,9
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		72,3	77,3
Latente Steuerschulden		5,4	5,6
Übrige Rückstellungen	10	29,6	26,5
Finanzschulden	9	115,9	131,7
Übrige Verbindlichkeiten	11	18,4	20,0
Langfristige Schulden		241,6	261,1
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		9,7	9,8
Übrige Rückstellungen	10	87,3	82,5
Finanzschulden	9	202,6	155,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		304,4	235,0
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern		1,7	1,5
Übrige Verbindlichkeiten	11	104,5	89,6
Kurzfristige Schulden		710,2	574,3
Bilanzsumme		1.759,5	1.683,3

EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG DEUTZ-KONZERN

in Mio. €

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen und Bilanz- gewinn	Marktbewer- tungs- rück- lage ^{41,42}	Unter- schieds- betrag aus der Wäh- rungs- umrech- nung ⁴³	Anteil der Aktionäre der DEUTZ AG	Anteil der Minder- heitsgesell- schafter	Gesamt
Stand 1.1.2024	322,5	40,3	387,1	-6,3	-0,4	743,2	0,0	743,2
Dividendenausschüttung			-21,4			-21,4		-21,4
Konzernergebnis			35,8			35,8		35,8
Sonstiges Konzernergebnis			0,9	1,2	1,5	3,6		3,6
Konzerngesamtergebnis			36,7	1,2	1,5	39,4	0,0	39,4
Stand 30.06.2024	322,5	40,3	402,4	-5,1	1,1	761,2	0,0	761,2
Stand 1.1.2025	354,7	78,9	421,1	-11,1	4,3	847,9	0,0	847,9
Dividendenausschüttung			-23,6			-23,6		-23,6
Kapitalerhöhung	0,5					0,5		0,5
Konzernergebnis			7,8			7,8		7,8
Sonstiges Konzernergebnis			0,3	-2,7	-23,4	-25,8		-25,8
Konzerngesamtergebnis			8,1	-2,7	-23,4	-18,0	0,0	-18,0
Änderung Konsolidierungskreis							0,9	0,9
Stand 30.06.2025	355,2	78,9	405,6	-13,8	-19,1	806,8	0,9	807,7

⁴¹ In der Bilanz werden diese Posten unter der Bezeichnung »Andere Rücklagen« zusammengefasst.⁴² Rücklage aus der Bewertung von Cashflow-Hedges und Rücklagen aus der Bewertung von Finanzinstrumenten.⁴³ In der Bilanz werden diese Posten unter der Bezeichnung »Andere Rücklagen« zusammengefasst.

KAPITALFLUSSRECHNUNG DEUTZ-KONZERN

in Mio. €

	Anhang	H1 2025	H1 2024
EBIT		18,3	39,2
Gezahlte Ertragsteuern		-8,1	-9,1
Abschreibungen auf das Anlagevermögen		47,3	44,2
Gewinne/Verluste aus Anlageabgängen		-0,1	0,0
Ergebnis und Impairment aus der At-equity-Bewertung		-1,5	0,2
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen		-0,1	-0,4
Veränderung Working Capital		13,4	-39,4
Veränderung der Vorräte		-33,4	-42,7
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-27,4	26,1
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		74,2	-22,8
Veränderung der sonstigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte		-6,8	-8,9
Veränderung der Rückstellungen und übrigen Verbindlichkeiten (ohne Finanzverbindlichkeiten)		-1,6	-22,5
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten		60,8	3,3
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit – nicht fortgeführte Aktivitäten		0,0	-8,3
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit – gesamt		60,8	-5,0
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		-39,4	-29,1
Auszahlungen für Finanzinvestitionen		2,0	-0,1
Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen / Geschäftsbetrieben		-9,9	0,0
Einzahlungen aus Anlageabgängen		0,2	0,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten		-47,1	-29,2
Cashflow aus Investitionstätigkeit – nicht fortgeführte Aktivitäten		0,0	75,1
Cashflow aus Investitionstätigkeit – gesamt		-47,1	45,9
Dividendenausschüttung an Gesellschafter		-23,6	-21,4
Zinseinnahmen		0,5	0,9
Zinsausgaben		-9,7	-10,1
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen		69,3	63,3
Tilgungen von Darlehen		-41,4	-84,4
Tilgungsanteil aus Leasingzahlungen		-8,8	-8,9
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten		-13,7	-60,6
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit – nicht fortgeführte Aktivitäten		0,0	-0,8
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit – gesamt		-13,7	-61,4
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		60,8	-5,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit		-47,1	45,9
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		-13,7	-61,4
Zahlungswirksame Veränderung des Zahlungsmittelbestands		0,0	-20,5
Zahlungsmittel und -äquivalente am 1.1.		62,0	90,1
Zahlungswirksame Veränderung des Zahlungsmittelbestands		0,0	-20,5
Wechselkursbedingte Veränderung des Zahlungsmittelbestands		-2,6	0,4
Zahlungsmittel und -äquivalente am 30.06.		59,4	70,0

Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss

1. Halbjahr 2025

Allgemeine Grundlagen

GRUNDLAGEN DER ERSTELLUNG DES ABSCHLUSSES

Der vorliegende Zwischenabschluss zum 30. Juni 2025 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Boards (IASB) für die Zwischenberichterstattung (IAS 34), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt. Demzufolge enthält dieser Zwischenabschluss nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind, sondern ist im Kontext mit dem für das Geschäftsjahr 2024 veröffentlichten IFRS-Konzernabschluss zu lesen.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2025 - bestehend aus Bilanz, Gewinn-und-Verlust-Rechnung, Gesamtergebnisrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben - und der Konzernzwischenlagebericht für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2025 wurden nach § 115 WpHG einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Das Mutterunternehmen des Konzerns ist die DEUTZ AG. Sie hat ihren Sitz in 51149 Köln, Ottostraße 1, Deutschland und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Köln, HRB 281, eingetragen.

DEUTZ ist einer der weltweit führenden Hersteller von Antriebssystemen für Anwendungen abseits der Straße. Das Portfolio reicht dabei von Diesel- und Gas- über Hybrid- und E- bis hin zu wasserstoffbasierten Antrieben, die u. a. in Bau- und Landmaschinen, Material-Handling-Anwendungen wie Gabelstaplern oder Hebebühnen sowie Nutz- und Schienenfahrzeugen zum Einsatz kommen. Nach Anwendungsbereichen ist das Geschäft vor allem auf Baumaschinen, **Material Handling**, Landtechnik und Stationäre Anlagen ausgerichtet. Abgerundet wird die Produktpalette durch ein umfangreiches Serviceangebot. Die Aktivitäten des Konzerns gliedern sich seit Beginn des Geschäftsjahres 2025 in die operativen Segmente DEUTZ Engines & Services und DEUTZ Solutions. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend an die neue Segmentierung angepasst. Das Segment DEUTZ Engines & Services umfasst die Aktivitäten in der Entwicklung und der Herstellung, den Vertrieb und den Service von Diesel- und Gasmotoren. Es unterteilt sich in die Bereiche DEUTZ Classic und DEUTZ Service. Im Segment DEUTZ Solutions werden neben alternativen Antrieben Geschäftsaktivitäten abgebildet, die über die Produktion und den Service von Motoren

hinausgehen. Es unterteilt sich in die Bereiche DEUTZ New Technology und DEUTZ Energy.

WESENTLICHE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Bei der Erstellung dieses Konzernzwischenabschlusses haben mit Ausnahme der im Folgenden beschriebenen Änderungen die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Anwendung gefunden wie im letzten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024. Nähere Angaben zu den angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden befinden sich im Anhang des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2024.

IAS 21 (Änderungen) »Mangel an Umtauschbarkeit« Im August 2023 hat das IASB Änderungen an IAS 21 veröffentlicht, die auf Geschäftsjahre anzuwenden sind, die am oder nach dem 1. Januar 2025 beginnen. Die Änderungen regeln, wann eine Währung umtauschbar ist und wie der Wechselkurs einer nicht umtauschbaren Währung zu bestimmen ist. Eine Währung ist umtauschbar, wenn der Umtausch zum Bewertungsstichtag für einen bestimmten Zweck innerhalb eines angemessenen Zeitrahmens über einen Markt oder Umtauschmechanismus, in dem eine Transaktion zu durchsetzbaren Rechten und Pflichten führt, in unbegrenzter Höhe möglich ist. Wenn die Währung nicht umtauschbar ist, ist der Kassakurs zum Bewertungszeitpunkt zu schätzen. Dies wäre der Kurs, zu dem die Transaktion an dem Tag zwischen Marktteilnehmern unter vorherrschenden wirtschaftlichen Bedingungen stattfinden würde. Bei der fehlenden Umtauschbarkeit der Währung sind Anhangangaben über die Auswirkungen dessen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu machen. Beim Abweichen der funktionalen Währung von der Darstellungswährung sind die Umrechnungsdifferenzen kumuliert im Eigenkapital anzusetzen. Wesentliche Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss haben sich seit der Erstanwendung nicht ergeben.

Umsatzabhängige und zyklische Sachverhalte werden unterjährig periodengerecht abgegrenzt, soweit sie wesentlich sind.

Ertragsteueraufwand Der Ertragsteueraufwand wird auf Basis des aktuell für den DEUTZ-Konzern erwarteten effektiven Steuersatzes für das gesamte Geschäftsjahr ermittelt.

Der Konzern fällt in den Anwendungsbereich der OECD-Mustervorschriften der zweiten Säule für die nationale Umsetzung der globalen Mindeststeuer (Pillar 2) und macht von der Ausnahmeregelung von der Bilanzierung latenter Steuern in diesem Zusammenhang Gebrauch. Der Konzern ist aufgrund des im Dezember 2023 in Kraft getretenen Mindeststeuergesetz, welches für Geschäftsjahre, die nach dem 31. Dezember 2023 beginnen, gilt, verpflichtet je Jurisdiktion eine Zusatzsteuer in Höhe der Differenz zwischen dem GloBE⁴⁴-Effektivsteuersatz und dem Mindestsatz von 15 % zu zahlen. Der Konzern hat geprüft, ob die CbCR-Safe-Harbour-Regelungen einschlägig sind. Da alle Jurisdiktionen mindestens eine der CbCR-Safe-Harbour-

⁴⁴ Global Anti-Base Erosion Rules.

Regelungen erfüllen, ergibt sich keine zusätzliche Steuer für das Berichtsjahr 2025.

Wesentliche Schätzungen und Annahmen Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach IFRS erfordert zu einem gewissen Grad Schätzungen und Annahmen, die Einfluss auf Ansatz, Bewertung und Ausweis von Vermögenswerten und Schulden sowie die Angaben zu Eventualforderungen und -schulden am Stichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen in der Berichtsperiode haben.

Abfindungsansprüche von Kommanditisten Den Gesellschaftern einer Personenhandelsgesellschaft steht nach §§ 131 ff. HGB ein ordentliches gesetzliches Kündigungsrecht von sechs Monaten zum Geschäftsjahresende zu, das durch den Gesellschaftsvertrag nicht ausgeschlossen werden kann. Anstelle des Eigenkapitals gelangt nach IAS 32 »Finanzinstrumente: Darstellung« durch diese Regelung eine Verbindlichkeit in die Bilanz.

Auswirkungen von geopolitischen Unsicherheiten auf den Konzernzwischenabschluss

Geopolitische Spannungen und konjunkturelle Einflüsse wirken sich unter anderem auf den Beschaffungsmarkt aus und führen zu Risiken bei der Versorgungssicherheit bestimmter kritischer Rohstoffe. Diese Risiken können die Prognose des Managements von Zahlungsströmen im Rahmen von Wertminderungstests beeinflussen, was sich negativ auf die Finanz- und Ertragslage des Konzerns auswirken kann. Zum 30. Juni 2025 waren keine Anpassungen erforderlich, da bereits Risiken bei der Prognose berücksichtigt wurden.

Änderungen im Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden sämtliche Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen einbezogen.

Zum 6. Januar 2025 wurde die HJS-Gruppe erstmalig in den Konzernabschluss der DEUTZ AG einbezogen.

Zum 2. Juni 2025 wurde die UMS-Gruppe erstmalig in den Konzernabschluss der DEUTZ AG einbezogen.

Zu den Einzelheiten der Unternehmenserwerbe im ersten Halbjahr 2025 verweisen wir auf die Erläuterungen im Abschnitt »Unternehmenserwerbe« in diesem Anhang.

Unternehmenserwerbe

HJS Emission Technology GmbH & Co. KG

Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 6. Januar 2025 hat die DEUTZ Verwaltungs GmbH, Köln (eine 100%-ige Tochtergesellschaft der DEUTZ AG) als Kommanditistin 50 % der Anteile am Familienunternehmen HJS Emission Technology GmbH & Co. KG, Menden (HJS Emission Technology), einem Spezialisten für Abgasnachbehandlung übernommen. Zu diesem Zeitpunkt tritt die DEUTZ Beteiligungs GmbH als persönlich haftende Gesellschafterin in die Gesellschaft ein. Der Komplementär ist nicht zur Leistung einer Kapitaleinlage verpflichtet, am Festkapital der Gesellschaft sowie am Gewinn und Verlust der Gesellschaft nicht beteiligt und in der Gesellschafterversammlung der Gesellschaft steht ihm kein Stimmrecht zu. HJS Emission Technology hält 100 % der Stimmrechte an den Tochtergesellschaften HJS Emission Technology Ltd., Somerset (Großbritannien) und HJS Emission Technology India Pvt. Ltd., Delhi (Indien) sowie 51 % der Stimmrechte an HJS Emission Technology SA (PTY) LTD, Roodepoort, Gauteng (Südafrika). Mit dem Anteilserwerb stärkt DEUTZ, ihre Technologie- und Produktionskompetenz, um Verbrennungsmotoren noch effizienter und sauberer zu machen. Geplant ist, künftig einen Großteil der benötigten Komponenten und Systeme zur Abgasnachbehandlung ausgewählter Motorenbaureihen von HJS Emission Technology und damit aus dem eigenen Konzern zu beziehen.

Obwohl der DEUTZ-Konzern 50 % der Anteile und somit weniger als die Mehrheit der Stimmrechte hält, beherrscht er HJS Emission Technology aufgrund bestehender Rechte indem er über die Fähigkeit verfügt, die maßgeblichen Tätigkeiten, die die Renditen des Beteiligungsunternehmens signifikant beeinflussen, zu lenken. Die Gesellschaft verfügt über einen Beirat, der aus vier Mitgliedern besteht. Jedes Mitglied verfügt über eine Stimme. DEUTZ entsendet zwei Mitglieder in den Beirat von dem ein Mitglied den Vorsitz inne hat. Alle Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit geschlossen. Im Fall der Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden des Beirats (Casting Vote) und somit DEUTZ. Es ist vereinbart und festgelegt, dass der Beirat über die maßgeblichen Tätigkeiten beschließt, welche die Geschäfts- und Finanzpolitik des Unternehmens beeinflussen. Somit kommt das Management zu der Einschätzung, dass das Unternehmen von DEUTZ beherrscht wird.

Da die erstmalige Bilanzierung des Unternehmenszusammenschlusses nach den Regelungen des IFRS 3 »Unternehmenszusammenschlüsse« zum Zeitpunkt der Freigabe des Abschlusses zur Veröffentlichung noch nicht abgeschlossen ist, können lediglich erste Angaben zur Bewertung des erworbenen Nettovermögens gemacht werden. Der Erwerb der HJS-Gruppe hat folgenden vorläufigen Einfluss auf die Vermögenslage des Konzerns: Das erworbene Nettovermögen beträgt vorläufig 4,8 Mio. € und besteht im Wesentlichen aus Sachanlagen, Vorräten sowie finanziellen Verbindlichkeiten. Inwieweit ggf. nicht bilanzierte immaterielle Vermögenswerte

vorliegen, wird derzeit ermittelt. Ebenfalls derzeit ermittelt werden die Zeitwerte des erworbenen Nettovermögens.

Die übertragene Gegenleistung beläuft sich auf vorläufig 5,9 Mio. € und setzt sich in Höhe von 3,4 Mio. € aus einer Barzahlung, in Höhe von 2,6 Mio. € aus einer Verbindlichkeit eines potentiellen Erwerbs von weiteren 50 % der Anteile an der HJS Emission Technology, der aus dem Abfindungsanspruch des rechtlich bestehenden Kündigungsrechts der Minderheitsgesellschafter resultiert, sowie in Höhe von -0,1 Mio. € aus dem Zeitwert einer Erwerbsoption auf weitere 25 % bzw. 20 % der Anteile zusammen. Da die Barzahlung cash-wirksam in die HJS Emission Technology eingelegt wurde, ergab sich im Konzern kein Mittelabfluss hieraus.

Der vorläufige Unterschiedsbetrag beträgt 1,1 Mio. €. Aufgrund der aktuellen Ermittlung des Nettovermögens wird sich dieser jedoch verändern nach Abschluss der Purchase Price Allocation.

UMS Holding B.V.

Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 2. Juni 2025 hat die Futavis GmbH, Aachen (eine 100%-ige Tochtergesellschaft der DEUTZ AG) 100 % der Anteile an der UMS Holding B.V. erworben. Die UMS Holding B.V., Oss (Niederlande) hält weiterhin 100 % der Stimmrechte an der Tochtergesellschaft Urban Mobility Systems B.V., Oss (Niederlande). Mit der Übernahme von UMS erschließt DEUTZ neue Kundengruppen im Bereich Transport und Logistik und beschleunigt die Forschung & Entwicklung alternativer Antriebe.

Da die erstmalige Bilanzierung des Unternehmenszusammenschlusses nach den Regelungen des IFRS 3 »Unternehmenszusammenschlüsse« zum Zeitpunkt der Freigabe des Abschlusses zur Veröffentlichung noch nicht abgeschlossen ist, können keine Angaben zur Bewertung des erworbenen Nettovermögens und nur eingeschränkte Angaben des Einflusses des Erwerbs auf die Vermögenslage des Konzerns gemacht werden.

Der vorläufige Kaufpreis beläuft sich auf 14,5 Mio. €. Zum 30. Juni 2025 sind 9,5 Mio. € bereits gezahlt worden. Im Rahmen der vorläufigen Purchase Price Allocation zum Erwerbszeitpunkt ist aufgrund des negativen buchmäßigen Nettovermögens der UMS-Gruppe ein vorläufiger Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 19,8 Mio. € entstanden, der dem DEUTZ Segment Solutions zugeordnet wurde. Im Zuge der laufenden Purchase Price Allocation wird das Nettovermögen der UMS-Gruppe neu bewertet. Das Management erwartet hieraus eine Erhöhung des Nettovermögens und Verringerung des Geschäfts- oder Firmenwerts.

Die UMS-Gruppe gilt als Innovationsführer im Bereich batterieelektrischer Antriebe für Off-Highway-Anwendungen und hat bereits über 200 Maschinen wie Bagger, Radlader und Kräne erfolgreich elektrifiziert.

Ausgewählte Erläuterungen zum Konzernzwischenabschluss⁴⁵

1. Umsatzerlöse

Struktur der Umsatzerlöse nach Anwendungsbereichen und zeitlicher Erfassung im 1. Halbjahr 2025

in Mio. €

	DEUTZ Engines & Services	DEUTZ Solutions	Gesamt
Baumaschinen	220,3	0,2	220,5
Material Handling	200,2	0,0	200,2
Landtechnik	106,7	0,0	106,7
Stationäre Anlagen	44,7	72,7	117,4
Service	268,6	6,3	274,9
Sonstiges	82,9	4,5	87,4
Summe	923,4	83,7	1.007,1
davon zeitpunktbezogen	903,9	81,4	985,3
davon zeitraumbezogen	19,5	2,3	21,8

Struktur der Umsatzerlöse nach Anwendungsbereichen und zeitlicher Erfassung im 1. Halbjahr 2024

in Mio. €

	DEUTZ Engines & Services	DEUTZ Solutions	Gesamt
Baumaschinen	211,3	0,3	211,6
Material Handling	234,9	0,0	234,9
Landtechnik	92,0	0,0	92,0
Stationäre Anlagen	51,3	4,9	56,2
Service	248,8	4,1	252,9
Sonstiges	26,2	1,7	27,9
Summe	864,5	11,0	875,5
davon zeitpunktbezogen	845,7	8,4	854,1
davon zeitraumbezogen	18,8	2,6	21,4

Struktur der Umsatzerlöse nach Regionen im 1. Halbjahr 2025

in Mio. €

	DEUTZ Engines & Services	DEUTZ Solutions	Gesamt
Europa/Mittlerer Osten/Afrika	589,2	10,9	600,1
Amerika	221,4	72,4	293,8
Asien/Pazifik	68,3	0,1	68,4
China	44,5	0,3	44,8
Gesamt	923,4	83,7	1.007,1

Struktur der Umsatzerlöse nach Regionen im 1. Halbjahr 2024

in Mio. €

	DEUTZ Engines & Services	DEUTZ Solutions	Gesamt
Europa/Mittlerer Osten/Afrika	501,2	9,8	511,0
Amerika	239,0	0,9	239,9
Asien/Pazifik	72,9	0,3	73,2
China	51,4	0,0	51,4
Gesamt	864,5	11,0	875,5

⁴⁵ Es folgt die Darstellung und Erläuterung der fortgeführten Aktivitäten für das erste Halbjahr 2024.

2. Sonstige betriebliche Erträge

in Mio. €	H1 2025	H1 2024
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	9,8	2,7
Währungskursgewinne	4,4	4,9
Erträge aus der Bewertung derivativer Finanzinstrumente	1,5	0,2
Übrige sonstige Erträge	1,4	1,4
Erträge aus weiterbelasteten Kosten und Dienstleistungen	1,3	1,6
Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten	0,4	0,0
Erträge aus dem Zahlungseingang aus einer Insolvenz	0,4	0,0
Gesamt	19,2	10,8

Der Anstieg bei den sonstigen betrieblichen Erträgen ist im Wesentlichen auf die Auflösung von Rückstellungen für Drohverluster und Verkaufsprovisionen, sowie auf Erträge aus der Bewertung von Derivaten zurückzuführen.

3. Sonstige betriebliche Aufwendungen

in Mio. €	H1 2025	H1 2024
Währungskursverluste	5,5	2,7
Pensionsaufwendungen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	2,5	2,4
Sonstige Aufwendungen für Gebühren, Beiträge und Beratung	2,2	1,4
Übrige sonstige Aufwendungen	2,2	2,7
Aufwendungen aus der Bewertung derivativer Finanzinstrumente	0,2	0,5
Gesamt	12,6	9,7

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist im Wesentlichen auf die höheren Währungskursverluste zurückzuführen.

4. Sonstiges Ergebnis

Das sonstige Ergebnis enthält die erfolgsneutralen Bestandteile der Gesamtergebnisrechnung. Nachfolgend sind die Steuereffekte des sonstigen Ergebnisses dargestellt.

in Mio. €	H1 2025			H1 2024		
	vor Steuern	Steuern	nach Steuern	vor Steuern	Steuern	nach Steuern
Beiträge, die zukünftig nicht in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden	0,4	-0,1	0,3	1,3	-0,4	0,9
Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	0,4	-0,1	0,3	1,3	-0,4	0,9
Beträge, die zukünftig in die Gewinn-und-Verlustrechnung umgegliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind	-27,4	1,3	-26,1	3,3	-0,6	2,7
Währungsumrechnungsdifferenzen	-23,4	0,0	-23,4	1,5	0,0	1,5
davon Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzanlagen	-1,5	0,0	-1,5	0,5	0,0	0,5
Effektiver Teil der Änderung des beizulegenden Zeitwerts aus der Absicherung von Zahlungsströmen	6,7	-2,1	4,6	-1,6	0,5	-1,1
Marktbewertung Finanzinstrumente	-10,7	3,4	-7,3	3,4	-1,1	2,3
Sonstiges Ergebnis	-27,0	1,2	-25,8	4,6	-1,0	3,6

In den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres wurden im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne aus der Absicherung von Zahlungsströmen in Höhe von insgesamt 0,4 Mio. € (H1 2024: Gewinne in Höhe von 0,1 Mio. €) vor Berücksichtigung latenter Steuern in den Posten Sonstige betriebliche Erträge in die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung überführt.

5. Sachanlagen

Bruttowerte Anschaffungs-/Herstellungskosten in Mio. €	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Stand 1.1.2025	341,6	614,5	398,2	37,6	1.391,9
Währungsdifferenzen	-4,7	-3,2	-2,8	0,0	-10,7
Zugänge	5,9	3,4	9,5	8,7	27,5
Investitionszuwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Abgänge	-0,6	0,0	-2,5	-0,1	-3,2
Unternehmenszusammenschlüsse	5,0	1,3	1,4	0,0	7,7
Umbuchungen	4,9	8,8	1,0	-20,5	-5,8
Stand 30.06.2025	352,1	624,8	404,8	25,7	1.407,4

Bruttowerte Planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen in Mio. €	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Stand 1.1.2025	172,8	499,0	301,3	0,4	973,5
Währungsdifferenzen	-2,2	-2,4	-1,8	0,0	-6,4
Planmäßige Abschreibungen	8,8	8,6	14,6	0,0	32,0
Wertminderungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Abgänge	-0,7	0,0	-2,3	0,0	-3,0
Umbuchungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Stand 30.06.2025	178,7	505,2	311,8	0,4	996,1
Nettobuchwerte 30.06.2025	173,4	119,6	93,0	25,3	411,3

Die Investitionstätigkeit bei den Sachanlagen (ohne Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen) betraf insbesondere die Produktionslinie für die <4Liter-Baureihen, sowie weitere Ersatzbeschaffungen im Produktionsbereich, insbesondere für das Segment DEUTZ Engines & Services.

Von den Zugängen im ersten Halbjahr 2025 entfallen 5,8 Mio. € auf Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen (H1 2024: 12,4 Mio. €). Die Investitionstätigkeit bei den Nutzungsrechten ist im Wesentlichen auf Leasingverträge für Immobilien, sowie auf neue Leasingverträge für technische Anlagen und Maschinen zurückzuführen.

Den Investitionen standen planmäßige Abschreibungen von 32,0 Mio. € gegenüber (H1 2024: 33,9 Mio. €). In der Berichtsperiode ist keine Wertminderung auf Sachanlagen vorgenommen worden.

6. Immaterielle Vermögenswerte

Bruttowerte Anschaffungs-/ Herstellungskosten in Mio. €	Geschäfts- oder Firmenwert	Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte		Übrige immaterielle Vermögenswerte	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
		fertiggestellt	in Entwicklung			
Stand 1.1.2025	81,7	472,1	73,1	312,5	0,0	939,4
Währungsdifferenzen	0,0	0,0	0,0	-6,1	0,0	-6,1
Zugänge	1,6	0,1	1,0	2,3	5,3	10,3
Abgänge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Unternehmens- zusammenschlüsse	21,0	0,5	0,0	0,0	0,0	21,5
Umbuchungen	0,0	0,0	0,0	0,1	5,7	5,8
Stand 30.06.2025	104,3	472,7	74,1	308,8	11,0	970,9

Bruttowerte Planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen in Mio. €	Geschäfts- oder Firmenwert	Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte		Übrige immaterielle Vermögenswerte	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
		fertiggestellt	in Entwicklung			
Stand 1.1.2025	0,0	443,6	35,7	157,1	0,0	636,4
Währungsdifferenzen	0,0	0,0	0,0	-0,9	0,0	-0,9
Planmäßige Abschreibungen	0,0	2,1	0,0	13,5	0,0	15,6
Wertminderungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Abgänge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Umbuchungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Stand 30.06.2025	0,0	445,7	35,7	169,7	0,0	651,1
Nettobuchwerte 30.06.2025	104,3	27,0	38,4	139,1	11,0	319,8

Den Investitionen von 10,3 Mio. € standen planmäßige Abschreibungen in Höhe von 15,6 Mio. € gegenüber (H1 2024: 10,3 Mio. €). In der Berichtsperiode ist keine Wertminderung auf immaterielle Vermögenswerte vorgenommen worden.

Bei den Zugängen zu dem Geschäfts- oder Firmenwert handelt es sich um vorläufige Werte im Rahmen der Purchase Price Allocation der HJS-Gruppe und der UMS-Gruppe, die nach den Regelungen des IFRS 3 »Unternehmenszusammenschlüsse« noch nicht abgeschlossen ist.

7. Vorräte

in Mio. €	30.06.2025	31.12.2024
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Kauf- und Ersatzteile	255,1	239,6
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	67,3	62,0
Fertige Erzeugnisse	144,0	130,0
Gesamt	466,4	431,6

Gegenüber dem Jahresende 2024 sind die Vorräte um 34,8 Mio. € angestiegen. Diese Veränderung ist im Wesentlichen bedingt durch die Erstkonsolidierung der neu erworbenen HJS-Gruppe und der UMS-Gruppe, sowie die Bevorratung aufgrund der sommerlichen Betriebsruhe und der Lieferantenrisiken.

8. Eigenkapital

in Mio. €	30.06.2025	31.12.2024
Gezeichnetes Kapital	355,2	354,7
Kapitalrücklage	78,9	78,9
Andere Rücklagen	-32,9	-6,8
Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn	405,6	421,1
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zustehendes Eigenkapital	806,8	847,9
Nicht beherrschende Anteile	0,9	0,0
Gesamt	807,7	847,9

Der Rückgang des Eigenkapitals ist insbesondere auf die Veränderung der anderen Rücklagen durch Währungsumrechnungseffekte zurückzuführen. Die DEUTZ AG schüttete im ersten Halbjahr 2025 eine Dividende in Höhe von 23,6 Mio. € (0,17 € je Stückaktie) aus dem handelsrechtlichen Bilanzgewinn des Vorjahres aus.

9. Finanzschulden

in Mio. €	30.06.2025	31.12.2024
Langfristig	115,9	131,7
Kurzfristig	202,6	155,9
Gesamt	318,5	287,6

Der Anstieg bei den kurzfristigen Finanzschulden ist insbesondere auf die Inanspruchnahme der syndizierten Betriebsmittellinie zum 30. Juni 2025 zurückzuführen. Das gezogene Volumen betrug zum 30. Juni 2025 132,6 Mio. € (31. Dezember 2024: 85,0 Mio. €). Diese, durch ein Bankenkonsortium zur Verfügung gestellte revolvingende Kreditlinie mit einem Gesamtvolumen von 250 Mio. € hat eine Laufzeit bis zum 2. Mai 2029. Die Kreditlinie ist variable verzinst und unbesichert. Darüber hinaus verfügt DEUTZ über vier bilaterale Kreditlinien mit einem Volumen von insgesamt 115 Mio. € bis zum Ende des Jahres 2026 und eine bilaterale Linie über 25 Mio. € bis Ende des zweiten Quartals 2026, welche ebenfalls unbesichert und variabel verzinst sind. Im Rahmen seiner Vertragsvereinbarungen hat sich DEUTZ dazu verpflichtet, bestimmte Finanzkennzahlen (Verhältnis der Finanzschulden zum Eigenkapital und der Finanzschulden zum EBITDA) sowie nichtfinanzielle Kennzahlen einzuhalten. DEUTZ hat in der Berichtsperiode diese Auflage eingehalten.

Zur Refinanzierung der Übernahme des Vertriebs und Services für ausgewählte Off-Highway-Motoren von Rolls-Royce Power Systems hat DEUTZ zudem im zweiten Halbjahr 2024 einen zweckgebundenen Kredit in Höhe von 90 Mio. € aufgenommen, der bis März 2029 in jährlichen Raten zurückgeführt wird.

Zum 30. Juni 2025 beinhalten die Finanzschulden 56,3 Mio. € langfristige (31. Dezember 2024: 60,1 Mio. €) und 25,3 Mio. € kurzfristige Leasingverbindlichkeiten (31. Dezember 2024: 26,8 Mio. €).

10. Übrige Rückstellungen

in Mio. €	30.06.2025	31.12.2024
Langfristig	29,6	26,5
Kurzfristig	87,3	82,5
Gesamt	116,9	109,0

Der Anstieg bei den langfristigen und kurzfristigen übrigen Rückstellungen ist insbesondere auf die Zuführung von Rückstellungen im Rahmen des Future-Fit-Programms zurückzuführen.

11. Übrige Verbindlichkeiten

in Mio. €	30.06.2025	31.12.2024
Langfristig	18,4	20,0
Kurzfristig	104,5	89,6
Gesamt	122,9	109,6

Der Anstieg der übrigen Verbindlichkeiten ist hauptsächlich auf die Entwicklung der kurzfristigen übrigen Verbindlichkeiten zurückzuführen. Dies resultiert insbesondere aus den Verbindlichkeiten gegenüber dem Personal, sowie den Verbindlichkeiten aus Steuern und den erhaltenen Anzahlungen.

in Mio. €	30.06.2025	31.12.2024
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	304,4	235,0
Übrige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Personalverpflichtungen	21,1	15,1
Verbindlichkeiten aus Preisnachlässen	20,6	22,2
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden und Factoren	9,9	14,6
Erhaltene Anzahlungen	10,9	6,3
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	3,4	4,0
Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern	12,9	8,1
Derivative Finanzinstrumente	0,4	2,9
Sonstige übrige Verbindlichkeiten	43,7	36,4
Gesamt	122,9	109,6

Sonstige Angaben

Eventualschulden

Rechtsstreitigkeiten

Der Klage der DEUTZ AG vor dem Finanzgericht über den Zeitpunkt der Gewinnversteuerung der finalen Kaufpreisrate aus der Veräußerung des Standorts Köln-Deutz wurde in vollem Umfang stattgegeben. Somit besteht diesbezüglich keine Eventualschuld mehr.

Finanzinstrumente

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Buchwerte der einzelnen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten für jede einzelne Kategorie von Finanzinstrumenten und leiten diese auf die entsprechenden Bilanzpositionen über.

Finanzinstrumente AKTIVA

30.06.2025 in Mio. €	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Zum beizulegenden Zeitwert bewertet		Nicht in den Anwendungsbereich von IFRS 9 fallende Vermögenswerte	Buchwert in der Bilanz
		erfolgsneutral	erfolgswirksam		
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	0,0	2,9	2,3	11,7	16,9
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	277,1	4,7	11,6	36,8	330,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	193,4	0,0	10,7	0,0	204,1
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	24,3	4,7	0,9	36,8	66,7
Zahlungsmittel und -äquivalente	59,4	0,0	0,0	0,0	59,4

Finanzinstrumente AKTIVA

31.12.2024 in Mio. €	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Zum beizulegenden Zeitwert bewertet		Nicht in den Anwendungsbereich von IFRS 9 fallende Vermögenswerte	Buchwert in der Bilanz
		erfolgsneutral	erfolgswirksam		
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	0,0	3,0	3,8	11,6	18,4
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	259,1	0,0	9,3	33,4	301,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	177,1	0,0	9,3	0,0	186,4
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	20,0	0,0	0,0	33,4	53,4
Zahlungsmittel und -äquivalente	62,0	0,0	0,0	0,0	62,0

Finanzinstrumente PASSIVA

30.06.2025	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Zum beizulegenden Zeitwert bewertet		Nicht in den Anwendungsbereich von IFRS 9 fallende Verbindlichkeiten	
in Mio. €					
	Finanzielle Verbindlichkeiten	Als Sicherungs- instrument designierte Derivate (erfolgsneutral bewertet)	Finanzielle Verbindlichkeiten (erfolgswirksam bewertet)	Buchwert	Buchwert in der Bilanz
Langfristige finanzielle Schulden	71,5	0,4	2,6	59,8	134,3
Finanzschulden	59,6	0,0	0,0	56,3	115,9
Verbindlichkeiten aus Leasing	0,0	0,0	0,0	56,3	56,3
Übrige Finanzschulden	59,6	0,0	0,0	0,0	59,6
Übrige Verbindlichkeiten	11,9	0,4	2,6	3,5	18,4
Kurzfristige finanzielle Schulden	557,6	0,0	0,0	53,9	611,5
Finanzschulden	177,3	0,0	0,0	25,3	202,6
Verbindlichkeiten aus Leasing	0,0	0,0	0,0	25,3	25,3
Übrige Finanzschulden	177,3	0,0	0,0	0,0	177,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	304,4	0,0	0,0	0,0	304,4
Übrige Verbindlichkeiten	75,9	0,0	0,0	28,6	104,5

Finanzinstrumente PASSIVA

31.12.2024	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Zum beizulegenden Zeitwert bewertet		Nicht in den Anwendungsbereich von IFRS 9 fallende Verbindlichkeiten	
in Mio. €					
	Finanzielle Verbindlichkeiten	Als Sicherungs- instrument designierte Derivate (erfolgsneutral bewertet)	Finanzielle Verbindlichkeiten (erfolgswirksam bewertet)	Buchwert	Buchwert in der Bilanz
Langfristige finanzielle Schulden	87,1	0,5	0,0	64,1	151,7
Finanzschulden	71,6	0,0	0,0	60,1	131,7
Verbindlichkeiten aus Leasing	0,0	0,0	0,0	60,1	60,1
Übrige Finanzschulden	71,6	0,0	0,0	0,0	71,6
Übrige Verbindlichkeiten	15,5	0,5	0,0	4,0	20,0
Kurzfristige finanzielle Schulden	436,3	2,1	0,3	41,8	480,5
Finanzschulden	129,1	0,0	0,0	26,8	155,9
Verbindlichkeiten aus Leasing	0,0	0,0	0,0	26,8	26,8
Übrige Finanzschulden	129,1	0,0	0,0	0,0	129,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	235,0	0,0	0,0	0,0	235,0
Übrige Verbindlichkeiten	72,2	2,1	0,3	15,0	89,6

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte sämtlicher im Konzernabschluss erfasster Finanzinstrumente im Anwendungsbereich von IFRS 7 – Finanzinstrumente: Angaben, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanziert wurden.

in Mio. €	30.06.2025		31.12.2024	
	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Finanzielle Vermögenswerte				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	193,4	193,4	177,1	177,1
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	24,3	24,3	20,0	20,0
Zahlungsmittel und -äquivalente	59,4	59,4	62,0	62,0
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Finanzschulden – Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	236,9	244,4	200,7	200,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	304,4	304,4	235,0	235,0
Übrige Verbindlichkeiten	87,8	87,8	87,7	87,7

Bei Zahlungsmitteln und -äquivalenten, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten (Restlaufzeiten < 1 Jahr) entsprechen die Buchwerte aufgrund der kurzen Restlaufzeit näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Der beizulegende Zeitwert der langfristigen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wird durch Abzinsung der erwarteten künftigen Cashflows unter Verwendung von marktüblichen Zinssätzen und Berücksichtigung des eigenen sowie des Kontrahentenausfallrisikos auf Basis der Bonität und der Wechselkurse zum Stichtag ermittelt.

Für finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die im Konzernabschluss zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden oder für die im Anhang ein beizulegender Zeitwert angegeben wurde, zeigt die nachfolgende Tabelle die Einordnung der zum Stichtag ermittelten beizulegenden Zeitwerte in die dreistufige Bemessungshierarchie nach IFRS 13:

30.06.2025

in Mio. €

	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Stufe 1 ⁴⁶	Stufe 2 ⁴⁷	Stufe 3 ⁴⁸
Finanzielle Vermögenswerte					
Beteiligungen – erfolgsneutral bewertet	1,3	1,3	0,0	0,0	1,3
Wertpapiere – erfolgsneutral bewertet	1,6	1,6	1,6	0,0	0,0
Wertpapiere – erfolgswirksam bewertet	2,3	2,3	2,3	0,0	0,0
Devisentermingeschäfte – erfolgsneutral bewertet	4,7	4,7	0,0	4,7	0,0
Devisentermingeschäfte – erfolgswirksam bewertet	0,9	0,9	0,0	0,9	0,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10,7	10,7	0,0	0,0	10,7
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Zinsswaps - als Sicherungsinstrument designiert	0,4	0,4	0,0	0,4	0,0
Übrige Verbindlichkeiten – erfolgswirksam bewertet	2,6	2,6	0,0	0,0	2,6
Finanzschulden	236,9	244,4	0,0	0,0	244,4

31.12.2024

in Mio. €

	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Stufe 1 ⁴⁹	Stufe 2 ⁵⁰	Stufe 3 ⁵¹
Finanzielle Vermögenswerte					
Darlehen	1,3	1,3	0,0	0,0	1,3
Beteiligungen – erfolgsneutral bewertet	1,3	1,3	0,0	0,0	1,3
Wertpapiere – erfolgsneutral bewertet	1,7	1,7	1,7	0,0	0,0
Wertpapiere – erfolgswirksam bewertet	2,5	2,5	2,5	0,0	0,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9,3	9,3	0,0	0,0	9,3
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Zinsswaps - als Sicherungsinstrument designiert	0,5	0,5	0,0	0,5	0,0
Devisentermingeschäfte – als Sicherungsinstrument designiert	2,1	2,1	0,0	2,1	0,0
Devisentermingeschäfte – zu Handelszwecken gehalten	0,3	0,3	0,0	0,3	0,0
Finanzschulden	200,7	200,4	0,0	0,0	200,4

⁴⁶ Stufe 1: Verwendung von in aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten notierten Preisen bei der Bewertung.

⁴⁷ Stufe 2: Verwendung von in aktiven Märkten notierten Preisen für ein ähnliches Instrument bei der Bewertung/Verwendung einer Bewertungsmethode, bei welcher alle wesentlichen Inputfaktoren auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

⁴⁸ Stufe 3: Verwendung einer Bewertungsmethode, bei welcher wesentliche Inputfaktoren nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

⁴⁹ Stufe 1: Verwendung von in aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten notierten Preisen bei der Bewertung.

⁵⁰ Stufe 2: Verwendung von in aktiven Märkten notierten Preisen für ein ähnliches Instrument bei der Bewertung/Verwendung einer Bewertungsmethode, bei welcher alle wesentlichen Inputfaktoren auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

⁵¹ Stufe 3: Verwendung einer Bewertungsmethode, bei welcher wesentliche Inputfaktoren nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

Bei der erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Beteiligung handelt es sich um die Beteiligung an Blue World Technologies, Aalborg, Dänemark. Da es sich um eine langfristige Beteiligung in einem für die DEUTZ AG strategisch bedeutenden Bereich der neuen Antriebstechnologien handelt, wurde die Entscheidung getroffen, die Zuordnung zu dieser Bewertungskategorie vorzunehmen. Die größte Relevanz für die Bemessung des beizulegenden Zeitwerts haben Transaktionen über Anteile an dem Beteiligungsunternehmen. In zeitlicher Nähe zum Berichtshalbjahr 2025 fanden keine Transaktionen statt. Der beizulegende Zeitwert entspricht daher weiterhin dem Barwert der zukünftigen Zahlungsmittelzu- bzw. -abflüsse aus der Mittelfristplanung des Unternehmens zum 31. Dezember 2024.

Der beizulegende Zeitwert der Wertpapiere wird auf der Grundlage von Börsenpreisen auf aktiven Märkten ermittelt.

Bei den zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen handelt es sich um Forderungen, die im Rahmen der bestehenden Factoringvereinbarungen veräußert werden. Die Forderungen werden zu ihrem Nennwert an die Factoringgesellschaften transferiert. Der beizulegende Zeitwert der Forderungen entspricht dem Verkaufspreis und daher dem Nennwert der Forderungen. Der wesentlichste Einflussfaktor auf den beizulegenden Zeitwert der Forderungen ist das Kreditrisiko. Dieses ist jedoch in Anbetracht des Verkaufs an die Factoringgesellschaft als unwesentlich einzustufen.

Der beizulegende Zeitwert derivativer Finanzinstrumente (Devisentermingeschäfte) berechnet sich über die Restlaufzeit des Instruments unter Verwendung aktueller Währungskurse, Marktzinssätze und Zinsstrukturkurven sowie unter Berücksichtigung des eigenen und des Kontrahentenrisikos. Den Angaben liegen Bankbewertungen zugrunde.

Zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der Zinsswaps werden aktuelle Zinsstrukturkurven und laufzeitkongruente Diskontfaktoren herangezogen.

Bei den übrigen Verbindlichkeiten handelt es sich um die potentielle Abfindung der Minderheitsgesellschafter an der HJS Emission Technology GmbH & Co. KG. Die Abfindungsansprüche entstehen aus rechtlich bestehenden Kündigungsrechten, welche nach der antizipierten Erwerbsmethode als ausgeübt zu bilanzieren sind. Der beizulegende Zeitwert wird von dem Kaufpreis der Beteiligung abgeleitet.

Segmentberichterstattung

Die Segmentinformationen des DEUTZ-Konzerns stellen sich für das erste Halbjahr 2025 und 2024 wie folgt dar:

H1 2025	DEUTZ Engines & Services	DEUTZ Solutions	Summe Segmente	Überleitung	DEUTZ-Konzern
in Mio. €					
Außenumsatz	923,4	83,7	1.007,1	0,0	1.007,1
Umsätze mit anderen Segmenten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamtumsatz	923,4	83,7	1.007,1	0,0	1.007,1
Bereinigtes Ergebnis (EBIT vor Sondereffekten)	56,7	-10,2	46,5	0,6	47,1

H1 2024	DEUTZ Engines & Services	DEUTZ Solutions	Summe Segmente	Überleitung	DEUTZ-Konzern
in Mio. €					
Außenumsatz	864,5	11,0	875,5	0,0	875,5
Umsätze mit anderen Segmenten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamtumsatz	864,5	11,0	875,5	0,0	875,5
Bereinigtes Ergebnis (EBIT vor Sondereffekten)	67,7	-17,8	49,9	0,2	50,1

Überleitung vom Gesamtergebnis der Segmente zum Konzernergebnis

in Mio. €	H1 2025	H1 2024
Gesamtergebnis der Segmente	46,5	49,9
Überleitung	0,6	0,2
Bereinigtes Ergebnis (EBIT vor Sondereffekten)	47,1	50,1
Sondereffekte	-28,8	-10,9
EBIT	18,3	39,2
Finanzergebnis	-9,2	-9,0
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	9,1	30,2
Ertragsteuern	-1,3	-4,6
Konzernergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	7,8	25,6

Im ersten Halbjahr 2025 sind Sondereffekte in Höhe von -28,8 Mio. € angefallen (H1 2024: -10,9 Mio. €). Diese betreffen im Wesentlichen:

DEUTZ-Konzern: Sondereffekte

in Mio. €	H1 2025	H1 2024
Restrukturierungsprogramm	-25,6	0,0
Kosten strategische Projekte	-3,5	-10,1
Sonstige Effekte	0,3	-0,8
Gesamt	-28,8	-10,9

Die externe Segmentberichterstattung erfolgt auf Basis der konzerninternen Unternehmenssteuerung sowie der internen Finanzberichterstattung. Zum 1. Januar 2025 wurde die konzerninterne Steuerung und Finanzberichterstattung geändert. Die externe Segmentierung von DEUTZ differenziert seit dem 1. Januar 2025 die berichtspflichtigen Geschäftssegmente DEUTZ Engines & Services und DEUTZ Solutions. Die

Vorjahreszahlen wurden entsprechend an die neue Segmentierung angepasst.

DEUTZ Engines & Services Dieses Segment umfasst die Entwicklung, die Herstellung, den Vertrieb, die Wartung und den Service von Diesel- und Gasmotoren einschließlich des im Aufbau befindlichen Defense-Geschäfts, das at-equity konsolidierte Joint Venture mit dem chinesischen Baumaschinenhersteller SANY und das at-equity konsolidierte Unternehmen D. D. Power Holdings (Pty) Ltd. in Südafrika.

DEUTZ Solutions Dieses Segment differenziert die Bereiche DEUTZ New Technology und DEUTZ Energy. Der Fokus des Energy-Bereichs liegt auf der dezentralen Energieversorgung und bildet das Geschäft des 2024 erworbenen GenSet-Herstellers Blue Star Power Systems sowie das weitere Gen-Set-Geschäft des DEUTZ-Konzerns. Blue Star Power Systems wurde im Geschäftsbericht 2024 aufgrund der bisherigen internen Unternehmenssteuerung dem Segment DEUTZ Classic zugeordnet. Der Bereich DEUTZ New Technology umfasst das ehemalige DEUTZ-Green-Portfolio, also E-Produkte und Wasserstoffverbrennungsmotoren, sowie dazugehöriges Servicegeschäft. Weiterhin umfasst das Segment DEUTZ Solutions die Beteiligung Blue World Technologies, Aalborg, Dänemark, das at-equity bilanzierte Unternehmen DEUTZ Power Solution (Xuzhou) Co., Ltd., Xuzhou (China) sowie das at-equity bilanzierte Gemeinschaftsunternehmen DEUTZ Zhongguancun Hydrogen Technology (Beijing) Co., Ltd., Peking (China).

Die Bestimmung eines Unternehmensbereichs als Geschäftssegment basiert auf der internen Berichterstattung nach Segmenten, die vom Vorstand für Zwecke der Ergebnisüberwachung und Ressourcenallokation regelmäßig genutzt wird.

Den Bewertungsgrundsätzen für die Segmentberichterstattung des DEUTZ-Konzerns liegen die im Konzernabschluss verwendeten IFRS-Grundsätze zugrunde. Der Vorstand in seiner Funktion als oberstes Entscheidungsgremium beurteilt die Ertragskraft der Segmente anhand des bereinigten Ergebnisses (EBIT vor Sondereffekten). Soweit nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen einem Segment direkt zurechenbar sind, wird deren Anteil am Periodenergebnis dort angegeben. Finanzaufwendungen und -erträge sowie Ertragsteuern werden konzerneinheitlich gesteuert und nicht den einzelnen Geschäftssegmenten zugeordnet. Der Außenumsatz zeigt den Umsatz der Segmente mit den Kunden. Umsätze zwischen den Segmenten werden – sofern relevant – als Umsätze mit anderen Segmenten ausgewiesen. Ein Transfer zwischen den Segmenten erfolgt zu Marktpreisen.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen steht der DEUTZ-Konzern mit nahestehenden Unternehmen und Personen in Beziehungen.

Hierzu zählen die Geschäftsbeziehungen zwischen dem DEUTZ-Konzern und seinen Beteiligungen.

Zu den nahestehenden Personen gehören weiterhin der Aufsichtsrat und der Vorstand.

Die folgende Tabelle zeigt das Volumen der wesentlichen mit Beteiligungen des DEUTZ-Konzerns erbrachten bzw. der wesentlichen von diesen Beteiligungen in Anspruch genommenen Lieferungen und Leistungen:

in Mio. €	Erbrachte Lieferungen und Leistungen		Sonstige Aufwendungen aus empfangenen Dienstleistungen		Forderungen		Verbindlichkeiten	
	H1 2025	H1 2024	H1 2025	H1 2024	30.06.2025	31.12.2024	30.06.2025	31.12.2024
Assoziierte Unternehmen	8,5	6,3	0,0	0,0	2,2	1,6	0,9	1,0
Gemeinschaftsunternehmen	0,3	0,1	0,0	0,0	0,3	0,4	0,0	0,6
Sonstige Beteiligungen	0,0	0,0	3,1	2,9	0,0	0,0	2,4	2,3
Gesamt	8,8	6,4	3,1	2,9	2,5	2,0	3,3	3,9

Zum 30. Juni 2025 waren Forderungen gegen sonstige Beteiligungen in Höhe von 9,2 Mio. € (31. Dezember 2024: 9,2 Mio. €) vollständig wertberichtigt. Wie in der Vorperiode resultierte daraus im Berichtszeitraum kein Ergebniseffekt.

Von den Forderungen entfielen 5,2 Mio. € auf gewährte Darlehen (31. Dezember 2024: 5,2 Mio. €). Diese Forderungen sind mit 5,2 Mio. € wertberichtigt (31. Dezember 2024: 5,2 Mio. €). Die aus der Verzinsung resultierten Zinsaufwendungen sind unwesentlich.

Der Anstieg der erbrachten Lieferungen und Leistungen an die assoziierten Unternehmen um 2,2 Mio. € ist im Wesentlichen auf die gestiegene Nachfrage auf klassische Dieselmotoren zurückzuführen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 11. Juli 2025 ist im Bundesrat ein Gesetz zur Einführung einer schrittweisen Körperschaftsteuersenkung ab dem Jahr 2028 verabschiedet worden. Der aktuelle Körperschaftsteuersatz in Höhe von 15 % soll über einen Zeitraum von fünf Jahren in jährlichen Schritten um jeweils einen Prozentpunkt auf 10 % reduziert werden. Hieraus wird ein Aufwand aus der Abwertung latenter Steueransprüche in Höhe eines mittleren einstelligen Millionen-Euro-Betrages erwartet.

Des Weiteren einigten sich am 27. Juli 2025 die US-Regierung und die EU-Kommission auf ein Zollabkommen. Das vereinbarte Abkommen sieht künftig grundsätzlich einen Zollsatz von 15 % auf Exporte aus der EU in die USA vor, wobei für einige wenige Produktgruppen niedrigere (z. B. Flugzeuge) oder höhere (z. B. Stahl) Sätze gelten sollen. US-Exporte in die EU sollen dagegen weitgehend zollfrei sein. Die Auswirkungen auf den Konzern werden derzeit evaluiert.

Köln, den 31. Juli 2025

DEUTZ Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Dr. Sebastian C. Schulte
Vorsitzender



Dr.-Ing. Petra Mayer



Oliver Neu

Zusätzliche Informationen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

»Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.«

Köln, den 31. Juli 2025

DEUTZ Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Dr. Sebastian C. Schulte
Vorsitzender



Dr.-Ing. Petra Mayer



Oliver Neu

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die DEUTZ Aktiengesellschaft, Köln

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss - bestehend aus Konzernbilanz, Konzerngewinn- und Verlustrechnung, Konzerngesamtergebnisrechnung, Konzernkapitalflussrechnung, Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Konzernanhangangaben - und den Konzernzwischenlagebericht der DEUTZ Aktiengesellschaft, Köln, für den Zeitraum vom 01. Januar 2025 bis zum 30. Juni 2025, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattungen, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme verlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Hamburg, den 5. August 2025

BDO AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Winkler

Wirtschaftsprüfer

gez. Hyckel

Wirtschaftsprüfer

FINANZKALENDER

2025	
6. November	Quartalsmitteilung 1. bis 3. Quartal 2025 Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren
2026	
26. März	Geschäftsbericht 2025 Bilanzpressekonferenz mit Analysten und Investoren
7. Mai	Quartalsmitteilung 1. Quartal 2026 Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren
13. Mai	Ordentliche Hauptversammlung
6. August	Zwischenbericht 1. Halbjahr 2026 Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren
5. November	Quartalsmitteilung 1. bis 3. Quartal 2026 Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren



« MEHR DAZU IM WEB UNTER
www.deutz.com/de/investor-relations/finanzkalender

KONTAKT

DEUTZ AG

Ottostraße 1
51149 Köln (Porz-Eil)

Investor Relations

Telefon +49 (0) 221 822 24 98
Fax +49 (0) 221 822 15 24 91
E-Mail ir@deutz.com
Web www.deutz.com

IMPRESSUM

Herausgeber

DEUTZ AG
51149 Köln (Porz-Eil)

Gestaltung

Hilger Boie Waldschütz, Wiesbaden

Dieser Halbjahresbericht liegt auch in englischer Sprache vor.

